

Deutsches Volk

175 Jahre Heimatzeitung

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang Nr. 269 Schriftl. Verlag u. Druckerei Merseburg, Salferstr. 4, Fernr. 2101 u. 2102, Druckabteilung: Lagerstr. 10, Fernr. 2103, Geschäftsstellen: beim Postamt, im Anschluss an Lieferung ober. Kreisbergstr. Merseburg, Sonnabend Sonntag, den 16. November 1935 Monat. Bezugspreis 1,25 RM, und 0,25 RM Zuzahlung, durch die Post 2,20 RM, ohne Zuzahlung. - Anzeigenpreis mit Beifügung 8 Pf. für 10 Zeilen - Sonntags 4 u. Dienst 5

Notizen zum Tage

Der deutsche Kulturgenuss... Das kulturelle Leben des deutschen Volkes hat durch den Nationalsozialismus ein völlig neues Gepräge erhalten, das sich grundlegend von der Vergangenheit abhebt. Während früher mit dem Begriff Kultur sehr zum Schaden der gesamten deutschen Nation nur gut oder schlecht getrieben wurde, befinden wir uns heute in einer Entwicklung, die zwar unter dem Einfluss eines politischen Willens steht, doch gleichzeitig auch den auf dem Gebiet der Kultur wirkenden positiven einflussreichen Kräfte freie Bewegung gestattet hat. Freizügigkeit bedeutet aber auch Einordnung, und diese Einordnung ist durch den kulturpolitischen Apparat herbeigeführt worden, der in der Reichskulturkammer seinen Ausdruck findet. Mit dem Aufbau des Kulturgenusses haben alle geistig schaffenden Kräfte eine verantwortliche Spitze erhalten, die von ihnen selbst getragen und gebildet ist, also für sie keinen Fremdbefehl darstellt, erst recht kein Gebot, das mit dem Willen und Einwirkung arbeitet. Gerade den Jüngling hat Dr. Goebbels in einer Rede vor der Kulturkammer abgelehnt, und mit Recht. Denn Kultur ist Leben, und Leben lässt sich nie einmal nicht in harter Formel fassen. Aber man kann dem Leben Ziel und Inhalt geben. Und hier ist es wieder der Nationalsozialismus, der mit dem Kulturgenuss eine Arbeitsgemeinschaft geschaffen hat, die die auf sie gesetzten Hoffnungen zu erfüllen berufen ist.

Der Sieg Die Wahlen zum ersten Reichstag... Der Reichstag hat am 12. November 1933 in einem Wahlsieg die deutsche Nation in sich vereint. Die Wähler haben sich für den Nationalsozialismus entschieden, und damit die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen. Dieser Sieg ist die Frucht der Arbeit der Nationalsozialistischen Bewegung, die seit ihrer Gründung im Jahre 1920 für die Befreiung des deutschen Volkes von den Fesseln der Weimarer Republik gekämpft hat. Die Wähler haben erkannt, dass nur der Nationalsozialismus die Kraft hat, die deutsche Nation zu einer geeinigten und mächtigen Volksgemeinschaft zu erheben. Die Wahlen zum Reichstag sind ein Beweis dafür, dass der Nationalsozialismus die Zustimmung des deutschen Volkes gefunden hat, und dass er die Aufgabe hat, die deutsche Nation zu einer neuen, großen Zukunft zu führen.

Die Wahlen selbst haben also ergeben, dass die Wähler die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen haben. Die Wähler haben sich für den Nationalsozialismus entschieden, und damit die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen. Dieser Sieg ist die Frucht der Arbeit der Nationalsozialistischen Bewegung, die seit ihrer Gründung im Jahre 1920 für die Befreiung des deutschen Volkes von den Fesseln der Weimarer Republik gekämpft hat. Die Wähler haben erkannt, dass nur der Nationalsozialismus die Kraft hat, die deutsche Nation zu einer geeinigten und mächtigen Volksgemeinschaft zu erheben. Die Wahlen zum Reichstag sind ein Beweis dafür, dass der Nationalsozialismus die Zustimmung des deutschen Volkes gefunden hat, und dass er die Aufgabe hat, die deutsche Nation zu einer neuen, großen Zukunft zu führen.

Die Wähler selbst haben also ergeben, dass die Wähler die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen haben. Die Wähler haben sich für den Nationalsozialismus entschieden, und damit die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen. Dieser Sieg ist die Frucht der Arbeit der Nationalsozialistischen Bewegung, die seit ihrer Gründung im Jahre 1920 für die Befreiung des deutschen Volkes von den Fesseln der Weimarer Republik gekämpft hat. Die Wähler haben erkannt, dass nur der Nationalsozialismus die Kraft hat, die deutsche Nation zu einer geeinigten und mächtigen Volksgemeinschaft zu erheben. Die Wahlen zum Reichstag sind ein Beweis dafür, dass der Nationalsozialismus die Zustimmung des deutschen Volkes gefunden hat, und dass er die Aufgabe hat, die deutsche Nation zu einer neuen, großen Zukunft zu führen.

Die Wähler selbst haben also ergeben, dass die Wähler die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen haben. Die Wähler haben sich für den Nationalsozialismus entschieden, und damit die Verantwortung für die Zukunft des Vaterlandes übernommen. Dieser Sieg ist die Frucht der Arbeit der Nationalsozialistischen Bewegung, die seit ihrer Gründung im Jahre 1920 für die Befreiung des deutschen Volkes von den Fesseln der Weimarer Republik gekämpft hat. Die Wähler haben erkannt, dass nur der Nationalsozialismus die Kraft hat, die deutsche Nation zu einer geeinigten und mächtigen Volksgemeinschaft zu erheben. Die Wahlen zum Reichstag sind ein Beweis dafür, dass der Nationalsozialismus die Zustimmung des deutschen Volkes gefunden hat, und dass er die Aufgabe hat, die deutsche Nation zu einer neuen, großen Zukunft zu führen.

Negus sendet Kas Seyum Verstärkung

Bormarsch der Italiener auf Antalo / Einstündiges Luftbombardement der Umgegend

Im maßgeblichen militärischen Kreisen hört man, daß der Negus der Beeresage nach Kas Seyum 6000 Mann Verstärkung geschickt habe. Italienische Flieger haben jetzt auch, und zwar im Laufe des gestrigen Tages, das Hauptquartier Kas Seyums angegriffen. Die Flieger hätten bei Antalo das rote Zelt des Kas Seyum getroffen. Der Kas befindet sich dort mit mehreren abessinischen Säupten. Die italienischen Truppen des Danakil-Frontabschnittes, die unter dem Oberbefehl General Marittos stehen, befinden sich jetzt auf dem Vormarsch auf Antalo. Bei dem Ort Selti stehen abessinische Abteilungen. Es handelt sich hier um denjenigen Teil der abessinischen Armee, der bei Asibi den Truppen des Generals Marittini einen erbitterten Kampf lieferte und der sich dann in der Richtung auf Selti zurückgezogen hatte. Der gemeldete Bombenabwurf der italienischen Flieger im Umkreis von Antalo dauerte eine volle Stunde. Die Italiener warfen Sprengbomben im Gewicht von 30 Kilogramm ab, außerdem auch Brandbomben. Als die Abessinier die Bombenflüge am Horizont aufkommen sahen, flohen sie durch Anzünden von Feuer die Aufmerksamkeit der Flugzeugführer auf falsche Punkte zu lenken verucht haben. Unmittelbar nach dem Abwurf der Brandbomben konnten von den Dörfern zahlreiche Brandherde festgestellt werden. Die Vorhut der Danakiltruppe unter General Marittini stieß, wie ergänzend mitgeteilt wird, am Donnerstag vor den Toren von Kas Seyum auf. Die abessinische Abteilungen mit Gewehren und Maschinengewehren besetzt und eröffnete sofort das Feuer. Das sich nunmehr entwickelnde Feuergefecht dauerte den ganzen Tag. Am Abend wurden von italienischer Seite die Kasars zum Einmarsch eingeleitet, denen es nach erbittertem Kampfe gelang, die Abessinier zurückzuwerfen. Die italienischen Truppen liefen 55 Tote, zahlreiche Verwundete sowie Munitionsvorräte und Gepäck auf dem Kampfplatz zurück. Auf italienischer Seite sind 20 Kasars gefallen und 50 verwundet. An der Somalitfront wird der Vormarsch in Richtung auf Garra und Dschibbaga fortgesetzt. Die Kolonne Valenti stieß am Donnerstag im untern Joch auf einen überlegenen Gegner, der nach hartem Kampfe geflohen wurde. Die Abessinier sollen über 300 Tote, darunter einen Europäer, und viele Verwundete verloren haben. Zahlreiche Nachschubgewehre, Munition und Panzerwagen blieben in italienischer Hand. Auf italienischer Seite ist ein Offizier und ein Unteroffizier gefallen. Ein Offizier, zwei Italiener-Unteroffiziere und 60 Kasars wurden verwundet.

Die Berufung des Reichskulturgenusses

Dr. Goebbels vor der Reichskulturkammer über die Marschrichtung der deutschen Kultur

Die Reichskulturkammer hielt gestern mittag im großartigen äußeren Rahmen in der Berliner Philharmonie in Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers und aller führenden Männer des Staates und der Bewegung, der Künste und Wissenschaften, der Wehrmacht, der Wirtschaft, des diplomatischen Korps und der in- und ausländischen Presse ihre dritte Jahresversammlung ab. Der Präsident der Reichskulturkammer, Dr. Goebbels, berichtete dabei den Reichskulturgenüssen über die nächsten Aufgaben des Staates dar. Kurz vor 12 Uhr hielten die Zeiltraue der Massen, die die Anfahrtsstraßen säumten, die Ankunft des Führers an. Am Eingang des Saales empfingen ihn der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und Vizepräsident Staatssekretär Jung, um ihn zu seinem Platz zu geleiten, während Teilnehmer und Mitwirkende der Kundgebung mit erhobener Rechten grüßten. Fanfaren, gespielt von Mitgliedern der Staatsoper, leiten dann die Kundgebung ein. Staatskanzler Reichsminister Dr. Goebbels tritt auf den Rednerpult auf. Er spricht über die Aufgabe der Reichskulturkammer. Dann bringt das Philharmonische Orchester unter Leitung des Präsidenten der Reichskulturkammer, Generalmusikdirektor Prof. Dr. Peter Raabe, „Einleitung und Salvo“ von Carl Vogel in Gehör. Mit lautstarkem Beifall wird das einstufige Werk des jungen nationalsozialistischen Komponisten, das sich so trefflich in den Rahmen dieser Feierstunde einfügt, aufgenommen. Bräutigam Jubel aber bricht los, als der Präsident der Reichskulturkammer, Dr. Goebbels, an das Rednerpult tritt.

Die Ansprache Dr. Goebbels

„Die Reichskulturkammer“, so führt er aus, „steht nunmehr auf ein zweijähriges Weichen zurück. Mit dem heutigen Tage ist ihr innerer Umtrieb und organisatorischer Aufbau beendet.“ Der Aufkeimende machte sich keinen Begriff von den Schwierigkeiten, mit denen dieser Aufbau verbunden gewesen sei, aber auch nicht von der Größe des gelieferten und überlieferten Umtriebes, der sich hier vollzogen habe. Der Präsident der Reichskulturkammer verweist in Personalunion zugleich das Amt des Reichspropagandaleiters der Partei wie auch das des Reichsministers für Volkserziehung und Propaganda. In dieser Eigenschaft ist die absolute Gewehr einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen ständischer Organisation, Partei und Staat gegeben. Die darauf folgende Personalpolitik bietet nach jeder Richtung hin die Sicherheit dafür, daß nur Männer, die wirkliche Träger nationalsozialistischer Weltanschauung sind, in maßgebenden Funktionen unseres kulturellen Lebens tätig sein können. Soweit wir in dieser Beziehung zu Kompromissen gezwungen waren, haben wir eine zweijährige Bemühenzeit eingehoben, die mit dem heutigen Tage zu Ende gegangen ist. Diejenigen, die sie nicht nutzten, sind ausgeschieden, diejenigen, die sie verdienten, mit offenen Armen in unseren Kreis aufgenommen worden. Die Reichskulturkammer hat heute verkündet, es ist im Kulturleben unseres Volkes kein Jude mehr tätig. Die Arbeit der Eingetammten Dr. Goebbels führte dann aus der Arbeit der Eingetammten eine Reihe eindrucksvoller Zahlen und Daten an. Von der Reichskulturkammer der bildenden Künste seien im Berichtsjahr 64 Werke gemalt, auf dem Gebiet der Baukunst und 5 Wettbewerbe für Gartengestaltung ausgeschrieben worden. Die Sozialmaßnahmen der Kammer erstreckten sich auf die Bewahrung von zwei- bis dreihundert völlig verlorenen Originalen von Gemälden. Der Präsident der Reichskulturkammer habe alle von ihnen bei der Presse getragenen Einflüsse unterbunden. Der Dienst der Volksgemeinschaft sei nunmehr einigermassen durch die deutsche Presse. Die Gesamtverkaufslage der deutschen Zeitungen ist von 17,7 Millionen im ersten Quartal 1934 auf 19 Millionen im ersten Quartal 1935 gestiegen. Für die Reichskulturkammer seien im ersten Quartal vierundzwanzigtausend neue Mitglieder in die Partei aufgenommen worden. Daneben händen noch direkte Beitritten an wachsende Schriftsteller in Höhe von 100.000

Tempo dieser Fortschritte triftierte. Das die Reichskulturkammer will, der außen- und innenpolitische Nationalsozialismus, wurde von den Konventionen abgelehnt, und dieser Barde haben sich die meisten Briten verschrieben. Zwar haben die Engländer die Expedition genehmigt, das Übergewicht der Reichskulturkammer ist erheblich zusammengekauft, aber wie schon die fast gleichzeitigen Wahlparolen der kämpfenden Parteien beweisen, ändert sich nichts am Grundcharakter der britischen Politik.

Ministerialrat Otto Laubinger, verlas er die Namen der in den Reichskulturtag berufenen Kommissionen...

Die Aufgabe des Kulturrats

1. Es ist nicht möglich, den Eintritt in die Reichskulturkammer in einzelnen Fällen...

2. Die Überfälligkeit der Organisation, die uns in den vergangenen zwei Jahren...

3. Die deutsche Kultur der Gegenwart muß mehr noch als bisher...

4. Das kulturhistorische Schaffen der Generationen der Weimarer, vor allem der Hitler-Jugend...

Unwissen schon der kommende kulturelle Gestaltungswille...

5. Nicht alles kann in Geheiß gefaßt werden. Insbesondere in kulturellen...

6. Die Freiheit des künstlerischen Schaffens ist gewährleistet. Sie bemerkt sich im...

7. Es ist an der Zeit, gegen Mythen in der Stellung zu nehmen...

8. Der Verfall unserer Künste und Künste nach bürgerlicher Wertung...

9. Dem reinen Stil unserer monumentalen Kulturwillems muß der Weg...

10. Auch für den Künstler unserer Zeit gilt der Satz: Sei natürlich...

Der Minister schloß mit einem ehrwürdigen Dank an den Führer...

Nordchina trennt sich von Nanjing

Japanische Truppentonzentrierungen außerhalb der Großen Mauer

Der Verwaltungschef der Jütschen Zone des entmilitarisierten Gebietes...

Nachdem dort am Donnerstag ein Sonderzug und ein Zug der Kavallerie...

Erster Präsident der Philippinen

Konstitutionelle Regierung einsetzt

In Anwesenheit von mehr als 80 amerikanischen Senatoren...

Nach dem feierlichen Staatsfest ging in Gegenwart einer großen Volksmenge...

Die Konstitutionelle Regierung ersteht mit der Erziehung der Philippinen...

Die Konstitutionelle Regierung ersteht mit der Erziehung der Philippinen...

Die Konstitutionelle Regierung ersteht mit der Erziehung der Philippinen...

Die bolschewistische Weltgefahr

„Derworte Romano“ behältigt Goebbels

In bemerkenswerter Weise kommt der „Derworte Romano“...

Der Erlaß der Regierung bei den Parlamentsarbeiten...

3. Aus dem Kreise der Reichsmusikanten...

4. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

5. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

6. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

7. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

8. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

9. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

10. Aus dem Kreise der Reichsarchitekten...

Meinung wurde nicht nur in der Reichskulturkammer...

die Anknüpfungen der Dritten Internationale...

Ergebnislose Aussprache

Ende nach einer Remet-Regierung

Der Gouverneur des Memelgebietes hatte gestern das Präsidium...

Der diplomatische Berichterstatter des „Dalla Telegramm“...

Die bolschewistische Weltgefahr

„Derworte Romano“ behältigt Goebbels

Die bolschewistische Weltgefahr

421 Sitze für Englands Regierung

Ramsey MacDonald nicht wiedergewählt - Lloyd George Oppositionsführer?

Der erwartete Wahlsieg der nationalen Regierung wird von der englischen Presse...

Eines der bemerkenswertesten Wahlergebnisse ist die Niederlage...

Nach dem vorläufigen Wahlergebnis ist der Stand der Parteien...

Die Erlaß der Regierung bei den Parlamentsarbeiten...

Die haarwuchsfördernden Eigenschaften der Neo-Silvion

„Ja so ein Landpastor hat's doch gut“

Haben Sie sich diesen Satz auch einmal ganz genau überlegt?

So ein Pastor auf dem Lande hat's doch gut. Um 9 Uhr sitzen er erwartungsvoll die Gemeinde freudig auf, legt sich ein gebenedetes Frühstück, wo die bauchige Kaffeekanne einladend duftet, geht dann hinaus in den Garten, um die Vögel zu beobachten und sich über den empfangenen Brief des Biene zu freuen. Dabei überlegt er sich in Ruhe den Text der nächsten Sonntagspredigt und stellt sich dann wartend an die Warteminute, um den Briefträger zu fragen, ob er vielleicht ein Briefchen für ihn habe...

Veraltete Ansichten sind das! Heute wird man im Hause eines Landpastors vergeblich nach einem Sammelapparat suchen. Statt dessen steht eine Schreibmaschine auf dem Tisch und ein Fernschreibungsapparat, und wenn man mal einen Blick aus dem Fenster der Studierstube wirft, dann kann man den Herrn Pastor sehen, wie er die Ritzarbeiten seines Dientrautes oder seines Motorrades prüft...

Auch der Briefträger wird gar nicht fehlend an der Tür sitzen zu erwarten. Er bringt er jeden Tag, und zwar eine ganze Handvoll. Da ist ein Brief vom Finanzamt, einer vom Reichsanwalt, einer von einem Richter des Landgerichts oder von irgendeiner Behörde oder einem Verein. Auf dem Regal warten die Hausblätter auf dem Tisch und in jeder Ecke dort ist ein Stübchen aufgestellt aufgestellt aufgestellt der Priemadame. Gerade hier ist von den Landpastoren eine ansehnliche Arbeit geleistet worden. Zahlmäßig wird sich diese Arbeit insgesamt nicht erweisen lassen, aber wenn man einmal berücksichtigt, daß allein im Kirchenkreis Gerbstedt in einem Jahr 15 000 Priemadame verlangt wurden, die die Ausstellung von 60 000 Urkunden erforderlich machen, und wenn man weiter berücksichtigt, daß diese Arbeit von den sieben Pfarrern dieses Kreises einmal in der Woche gemacht, dann kann man sich einmal ein Bild davon machen, was für eine Verwaltungsarbeit auf den Schultern des Landpastors ruht.

Wie das geschafft wurde? Daß für Tag brannte in den Pfarrbüchern bis in die Morgenstunden hinein das Licht, und Abends, wenn die Hausarbeit getan war, dann strich die Pfarrersfrau die Schuldenliste über das Hausgeld und griff zum Federhalter, um bei dieser Arbeit zu helfen. Dabei hielt sie in verschiedenen Pfarrgemeinden beim Nachschlagen in den Kirchenbüchern heraus, daß die Namen nicht alphabetisch angeordnet waren, sondern chronologisch. Teilweise sind die Bücher sehr unübersichtlich geführt, vor allem, wenn man in das 17. Jahrhundert hinarbeiten muß. Dabei ist zu berücksichtigen, daß gerade die Feststellung der Geburts- und Sterbedaten äußerst forschend arbeiten muß, damit der Werteffekt, der den Priemadame zu erbringen hat, später auch keine Schwierigkeiten hat. Zwei Jahre lang wurde diese Arbeit von den Pastoren so nebenbei erledigt. Erst seit März 1935 wird dafür eine feste Stelle von 60 Pfennig für die Urkunde erhoben. Dadurch ist in manchen Dörfern für den Pastor eine gewisse Entlastung auf diesem Gebiete eingeleitet; es ist ihm doch möglich, auf Grund dieser Regelung eine Hilfskraft zu beschäftigen. In vielen Fällen ist jedoch die schwer, gerade in kleineren Dörfern geeignete Leute zu finden, die sich dieser Arbeit mit Verständnis und Sorgfalt unterziehen.

Dazu kommt die übrige Verwaltungsarbeit, die heute ein Landpastor für verhältnismäßig große Gebiete zu leisten hat. Eine Rolle spielt hier vor allem die Verwaltung und Verwaltung der Pfarr- und Kirchenbücher. Man kann sagen, daß die Kirchenbücher etwa zur Hälfte verpackt sind an größere Bücherei, die das Land gern zur Arrondierung ihrer Bücher nehmen, und zur anderen Hälfte an die Bücher und vor allem Landarbeiter, besonders im Mansfelder, wo es noch der lebhaftesten Landarbeit gibt, der ein kleines Häuschen besitzt, meist die Art der Verpackung im Vordergrund.

Verheerendes Großfeuer

Eine Zischerei völlig niedergebrennt. Nordhausen. In der Nacht zum Freitag brach in der Zischerei von Nordhausen ein verheerendes Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit die umfangreiche Zischerei mit allen Holzvorräten und zahlreichen Maschinen, den Wohnraum mit zahlreichen Malchen und einen Anbau völlig zerstörte. Von dem benachbarten Wohnhaus brannte der Giebel aus. Die übrigen Teile haben durch die Wassermaßen bei den Löscharbeiten hart gelitten. Das schnelle Eingreifen der Soldaten und der Vorhaufer Feuerwehre rettete die anliegende Scheune vor dem Plammen.

Nicht nur die Verwaltungsarbeit nimmt dem Landpastor in den letzten Jahren in steigendem Maße in Anspruch, sondern auch die geistliche Tätigkeit. Die Arbeit ist hier ständig gewachsen. Bei dem gegenwärtigen Pfarrernmangel sind die Pfarrstellen fast überall besetzt, so daß für mehrere Kirchen- und Pfarrgemeinden nur ein Pastor tätig ist. Im Kirchenkreis Gerbstedt, der 36 Kirchen- und Pfarrgemeinden umfaßt mit 50 Ortspfarrstellen und 24 000 Einwohnern, sind nur sieben Pfarrstellen besetzt.



Ein mitteldeutsches Pfarrhaus. Bild: Gung-Soz. Preßverband

Die Besetzung mehrerer Pfarrstellen durch einen einzelnen Pastor bedeutet das ein händiges Unterwegs mit einem Fahrzeug, vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Durchschnittlich sind in der Woche drei bis vier Predigten zu halten, dazu kommt der Sonntagmorgenunterricht, der notwendig in den einzelnen Ortspfarrstellen erteilt wird, dazu kommen Kranenbesuche. Die liegen die Dör-

fernen und einmal etwas von der Arbeit eines Pfarrers auf dem Lande erzählt. Die Ereignisse des Tages liegen mir noch einmal an uns vorüberziehen: Arbeit über Arbeit, Unruhe hier und dort, und doch ein Erleben hatte der Tag, der den Pastor für alles das entschädigt, ein Erleben, das zeigt, daß die Arbeit nicht vergebens ist, ein Erleben, das Kraft gibt für den nächsten Tag...

Hans Hanspach.

Neue Eisenbahnbrücke

Verkehrsarbeiten an der Saale. Merseburg. Vor der Stadt Merseburg wird im kommenden Sommer mit dem Bau einer neuen Eisenbahnbrücke über die Saale auf der Strecke Halle-Merseburg (Berlin-Frankfurt) begonnen werden. Die alte Brücke wird nach Fertigstellung der neuen abgebrochen. Der Neubau der Brücke, der ohne Zwischenspieler durchgeführt wird, ist wegen der Begräbnisarbeiten an der Saale zwischen Schkopau und Ammendorf, die im Zuge der Arbeiten für den Bau des Mittel-Landkanals liegen, eine Notwendigkeit.

Die Freiheit dauerte nicht lange

Militärischer Ausbruchverbot. Goswig. Zwei Ausbruchverbotene verurteilt aus der Strafanklage Goswig auszuweisen. Während der Zurechtfindung schloß sie in eine auf dem Hof stehende große Sandkiste, um dann an der Dachrinne hochzuklettern und so in den benachbarten Hof eines Beamtenwohnhauses zu gelangen. Die Verurteilten lieh sich zunächst in einer unmittelbar an der Umfassungsmauer stehenden Höhle, um die Dunkelheit abzuwarten. Der in dem Hause wohnende ehemalige Strafankläger-Dermatomeister Seiden bemerkte inoffiziell die beiden Ausbreiter, so daß sie wieder festgenommen werden konnten.

Noch einmal Eckardt-Prozess

Das Reichsgericht mußte eingreifen. Gienau. Im Abtreibungsprozess Dr. Eckardt, Gienau, der am 21. Mai 1935 vor dem Schwurgericht Gienau verurteilt worden ist, hat der 5. Strafsenat des Reichsgerichts am 14. November d. J. auf die Revision der Staatsanwaltschaft das gegen Dr. Eckardt ergangene Urteil insofern aufgehoben, als nicht auf das Verbot der Bezirksbildung erkannt ist. In diesem Sinne ist die Sache an nachträglicher Verhandlung und Entscheidung an das Schwurgericht

Gienau zurückverwiesen worden. Die weitergehende Revision der Staatsanwaltschaft, die u. a. auch die Zurückleitung der zwei vom Schwurgericht freigesprochenen Mitangeklagten Dr. Hoff und Grämer erfordere, ist als unbegründet verworfen worden. Dr. Eckardt war vom Schwurgericht Gienau wegen gemeinsamer Abtreibung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Dr. W. und die Angeklagte G. hatten dem Dr. Eckardt bei den Operationen Hilfe geleistet. Die Tatfaktoren Dr. W.'s erforderte sich nur auf das Kartografieren der Patienten. Das Schwurgericht nahm an, daß beide Angeklagte nicht erkannt haben und nicht erkennen konnten, daß die Operationen Dr. Eckardts, die er auf unverständliche Diagnosen stützte, in Wirklichkeit die Folgen verbotener Eingriffe waren. Unter Verneinung der weitergehenden Revision der Staatsanwaltschaft, hielt das Reichsgericht noch eine Prüfung für geboten, ob dem Angeklagten Dr. G. nicht die Ausübung des ärztlichen Berufes zu verbieten ist.

Warum sterben die Küstern?

Gegenmaßnahmen sollen ergriffen werden. Weisk. Um an frisch gefüllten fränkischen jüngeren und älteren Küsternräumen genaue Beobachtungen über das Küsternsterben anzustellen, bezieht der als Kapazität bekannte Pilzforcher Professor Völe von der forstlichen Hochschule Eberswalde die Wörstler Küsternsterber. Es sollen Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um diesem fatalen Sterben Einhalt zu gebieten. Professor Völe führt - wie verlautet - das Sterben auf den in den letzten Jahren stark gestiegenen Grundwasserstand zurück. Professor Völe wird eine Reise durch ganz Deutschland unternehmen und auch das Ausland befragen, vor allem Holland, wo das Ulmen- und Küsternsterben angefangen hat.

Jean Göring Ehrenpatin

Zwei Thüringer Familien freuen sich. Weimar. Die Gattin des Ministerpräsidenten Hermann Göring hat bei der kürzlich

geborenen Tochter des Heinrich Henk aus Dorothea und bei der ebenfalls kürzlich geborenen Tochter des Hans Müller aus Gnan (Kreis Suhl) Ehrenmatrikulation übernommen. Das Patengeld, eine beitragsfreie Ausstattungsversicherung über 500 Mark der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt in Merseburg, ist den Eltern überreicht worden. Viele Patenschaftsversicherungen für 20 neugeborene Töchter aus erbgeldlosen, kinderreichen Familien wurde dem Ministerpräsidenten Göring und seiner Gattin vom Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten anlässlich ihrer Hochzeit geschenkt. Die Stiftung erfolgt den Zweck, die bevölkerungspolitischen Bestrebungen der Reichsregierung in denjenigen Fällen zu unterstützen, in denen Ministerpräsident Göring oder seine Frau eine Ehrenpatenschaft übernommen haben.

Elektrisches Bremsystem

Eparlamer als die bisherige Vakuumbremse. Leipzig. Bei einer Pressevorführung eines neuen elektrischen Bremsensystems lebte der leitende Direktor der Leipziger Straßenbahn, Dr.-Ing. Rademann, in eingehenden technischen Erläuterungen die Vorteile der elektrischen Bremsung auseinander. Da die elektrischen Bremsen, entgegen der irtümlichen Vorstellung, keinen Strom verbrauchen, ergibt sich aus ihrer Verwendung eine ganz bedeutende Ersparnis, die sich bei der Leipziger Straßenbahn auf etwa 100 000 Mark jährlich beläuft. Etwa 90 Prozent der deutschen Straßenbahnverwaltungen haben sich daher bereits von der Vakuumbremse losgesagt. Die Bremsvorführungen zeigten auch, daß das neue System ein völlig freies Bremsen mit geringer Geräuschentwicklung gestattet.

In die Kibengrube gefürzt

Schädelbruch führte den sofortigen Tod herbei. Erdorben. Gestern morgen erlitt den 64jährigen Gefährten Ernst Mathias aus Wormleben ein unglücklicher Tod auf der hiesigen Zuderfabrik. Er war im Auftrage seines Arbeitgebers, der Wendenburger Rittersgutverwaltung in Wormleben, mit einer zweispännigen Fuhr Zuderkrüben zur Zuderfabrik Erdorben gefahren. Er entleerte seinen Wagen und fuhr mit diesem dann etwa 20 Meter vor, um nachfolgenden Fuhrwerkern Platz zu machen. Dann erlitt er die Beschädigung von vier auf den Fersen die vorher überworfenen Balken abgesehen. Infolge des Beschädigens waren die Dämmele als auch sein Schwereff schlüpfig geworden, er stürzte von der Dämmele ab, dabei unglücklicherweise in einen der fünf Meter tiefen betonierten Kibengruben stürzend, der noch nicht gefüllt war. Er lag dort beim Sturz unmittelbar auf dem Betonboden auf und trug einen schweren Schädelbruch davon, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Lebensmüder Mann in Schußhaft genommen.

Finken. In Finken wurde von der Polizei ein 35-jähriger Mann aus Leipzig, der sich durch eigenartige Gebräue und unfälliges Benehmen verächtlich gemacht hatte, festgenommen. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er sich aus Leipzig entfernen wolle, um sich in der Dübener Heide gegenwärtig das Leben zu nehmen. Der Lebensmüde wurde in Schußhaft behalten und dann nach Leipzig gebracht.

Beim Rangieren tödlich verlost.

Borna. Auf Bahnhöfen Borna bei Leipzig ereignete sich ein tödlicher Unfall. Beim Rangieren eines Güterzuges geriet der 46 Jahre alte verheiratete Rangierausführer Richard Naumann aus Borna zwischen eine Lokomotive und einen Güterwagen. Der Verunglückte wurde so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf verstarb.

Arbeitskameradinnen bestohlen.

Wittenberg. Von der Kriminalpolizei wurde die Wägrige Geschiedene A. H. festgenommen und dem Amtsgerichtsgefängnis angeführt. Seit ihrer Arbeitskameradin einen Rock und einer anderen eine wollenen Strickjacke auf der Arbeitsstätte entnommen. Außerdem ließ sie im Verdacht, ihrer Wirtin Hemdenstoffe gestohlen zu haben. Die A. H. war von früheren ähnlichen Fällen der Kriminalpolizei als Diebin bekannt.

Deutscher Oberforstmeister nach Island berufen

Rassel. Der deutsche Oberforstmeister Otto Reinhardt aus Rassel ist zum Direktor der forstwirtschaftlichen Abteilung des fürstlichen Landwirtschaflichen und Jagdverwaltungsamtes ernannt worden. Reinhardt ist von den deutschen Behörden für ein Jahr beurlaubt worden, um seinen Posten in Island antreten zu können.

Musik - wie noch nie!



Das ist ein ganz besonderes, das werden Sie mir glauben lassen. Seine Klangfarbe ist beispiellos schön in der Rundfunktechnik. Preis für den Telefonapparat 1250,- für den Apparat 1250,- für den Apparat 1250,- für den Apparat 1250,-

Drei Spiele in Merseburg

99. Preußen und VfL vor schweren Aufgaben / Neumark diesmal spielfrei / Auch in Kanna und Beuna wichtige Begegnungen / Wenig Spiele der unteren Klassen

Merseburgs Fußballhänger sehen morgen wieder einmal vor der Wahl, welches der drei Merseburger Spiele sie befehlen wollen. Auf allen drei Plätzen stehen Großspiele in Erwartung. Die Bezirksklassen-Mannschaften, die 99er und die Preußen, benötigen die Punkte ebenso dringend wie der VfL. Nach den drei Niederlagen des vergangenen Sonntagmorgens müssen alle drei Siege kassieren. Es ist fraglich, ob sie das können. Der Gegner wird in den Händen der Spieler. Nicht nur es ihnen auf jeden Fall auch diesmal nicht werden, denn die in Merseburg als Gegner erscheinenden Mannschaften sind sehr vielfach und haben ebenfalls hartes Interesse an der Eringung der Punkte. Können wir, daß Merseburgs Mannschaften aus den letzten Niederlagen ihre Lehren gezogen haben und morgen mit neuem Mut und frischer Kraft ihren Rivale gegenüber treten und durch gute Leistungen ihren Anhänger wiederum einbrünstig machen Siege befehlen. Auch von den Fußballhänger erwarten wir, daß sie trotz der bei gleicher Zeit stattfindenden drei Treffen ihre Mannschaften durch guten Besuch der Sportplätze unterstützen.

In der Gauliga steigen diesmal wieder nur drei Treffen, die aber auf den augenscheinlichen Stand der Tabelle bringen und ein Magdeburger Sieg würde die Jenseiter an die erste Stelle bringen, vorausgesetzt natürlich, daß dieselben in Laucha erfolgreich bleiben.

Die Spiele der Bezirksklasse finden folgende Mannschaften im Kampf:
99-Sportfreunde Naundorf.
Preußen-ZuM. Weiskensfeld.
VfL Wittenberg-96 Halle.
98 Halle-Magdeburger.
Schwartzweiss Weiskensfeld-Amendorf.
Wader Nordhausen-Kaumburg 03.

In diesen Spielen ist wiederum alles Aris, denn die Gegner sind zu unterschiedlich, daß es unter Umständen am Montag nur Lieberabstimmungen zu melden gibt. Wenn auch dem Tabellenstand nach 99, 96, 98, ZuM, allgemein als Sieger erwartet werden, so wäre es bei den Qualitäten ihrer Gegner doch mehr als wahrscheinlich, daß die 99er sich die Lieberabstimmungen zu verdienen haben, und 96 wird mit bangen Gefühlen nach Mitteldeutsch fragen. Zudem ist mit dem VfL nicht auf die besten Leistungen zu rechnen. Auf jeden Fall würden einige nette Lieberabstimmungen in der Tabelle eine große Verbesserung zur Folge haben. — In der Bezirksklasse fällt in den morgigen Spielen eine Vorentscheidung. Es stehen hier:

99-Kaumburg.

Beuna-Landsberg.
Weiße-Borsuffa.
Schöneberg-Gieb-Sportbrüder.
Amador-Hawrit.

Diese Klasse steuert mit Meilenfritten auf das Ende der Herbstserie zu. Verschiedene Mannschaften haben nur noch zwei Spiele zu bestreiten und doch sehr noch lange nicht fertig, mer den Titel erobern nicht werden können, allerdings in diesem Falle eine Klärung geschaffen werden. Weiß-Borsuffa erneut siegreich, dann sind sie in der Herbstserie nicht mehr einzubringen, allerdings allerdings müssen hierzu auch der VfL und die noch amtierenden Lieberabstimmungen morgen Punkte einbringen. Erst aber nun gerade das Gegenteil ein, dann gibt es zwischen Spitzengruppe und Mittelstufe so gut wie gar keinen Unterschied mehr. Kaumburg, Beuna, VfL, und auch noch Weiß-Borsuffa und Schöneberg sind die großen Favoriten auf die Tabellenführung. Für die beteiligten Mannschaften steht also wieder viel auf dem Spiele. Wird es nun Beuna und VfL gelingen, ihre Gegner zu bezwingen? Will den schwachen Leistungen des vergangenen Sonntagmorgens ist solchen Mannschaften wie Kanna und Braunsdorf bestimmt nicht beizufallen. Eine Voraussage ist also auch in dieser Klasse für die morgigen Spiele kaum möglich. Der Besucher soll gespannt und hoffen mit, daß dies in jedem Fall unsere Merseburger Mannschaften sein werden. In der 2. Bezirksklasse findet in unteren beiden Abteilungen nur ein Punktspiel statt:

98. Dürrenberg-Regwitz.
Der Ausgang dieses Treffens hat auf die Tabelle großen Einfluß, da Regwitz die Herbstmeisterschaft nicht mehr erlangen kann. In der unteren Klasse noch 99. Ref.-Tisch, Dürrenberg, Neumark, Ref.-Freienfeld, Schladebach-Neudorf, Marxfrankfurt, Böhlen-Schöter, Gintersdorf-Großlehna, Marzahn-Weißlich und in Merseburg das Punktspiel Preußen Ref.-Sportfreunde Halle Weiskensfeld.

99. Kaumburg.

Die 99er gegen Sportfreunde Naundorf

Die Blaugelben müssen diesmal unbedingt siegreich bleiben

Beide Mannschaften sind Neulinge der Bezirksklasse und sehen sich morgen fast ihrem Besten erwidern gegenüber. Während die Merseburger aus der Gauliga absteigen, erlangte sich Naundorf erst den Aufstieg zur Bezirksklasse. 99 sowie Naundorf spielen nun in den bisherigen Punktspielen der Bezirksklasse eine beachtliche Rolle. Bis zur letzten Woche der Herbstserie waren die 99er noch erster Meisterchaftsanwärter. Aber auch Naundorf gehörte lange Zeit mit zur Spitzengruppe und ist dann erst in den letzten Wochen etwas zurückgefallen. Es hoffen also diesmal alle zwei Mannschaften aufeinander, weder in alten das Weiskensfeld, die sich einerseits wieder nach oben kämpfen wollen und andererseits aber auch nicht gewillt sind, durch irgendwelchen Punktverlust noch weiter ins Hintertreffen zu geraten.

Dieses Bestreben soll vor allem für die Merseburger Blaugelben. Nach ist die Herbstmeisterschaft lange nicht entfallen, und bei dem geringen Punktergebnis befinden sie immer noch Ausfahrten auf Eringung

Morgen, 14.30 Uhr, 99er Platz:
99 — Sportfreunde Naundorf
Vorher: Reserve — Turnerschaft Dürrenberg I

dieses Titels. Sie müssen deshalb morgen alles daran setzen, um unbedingt als Sieger den Platz zu verlassen. Die Mannschaft hat sich gegenüber dem Vorsonntag nur wenig verbessert. Im Sturm wird es einmütig die Führung übernehmen und auf Einsatzspielen diesmal 99er. In der Vorreiterei wird Stahl mit Heine ausfallen. Die Verteidigung bleibt in der alten Aufstellung bestehen. Weder in alten das Weiskensfeld, die sich einerseits wieder nach oben kämpfen wollen und andererseits aber auch nicht gewillt sind, durch irgendwelchen Punktverlust noch weiter ins Hintertreffen zu geraten.

sein. In den Leistungen des Sturmes und der Vorreiterei gab es im letzten Spiel wenig auszuheben, und da diesmal Reimann sich mit seinem Nachbarn schon mehr eingepaßt hat als bei seinem erstmaligen Auftritte, sollte es morgen hier noch besser liegen. Auch nach der Statistik nicht mehr, die in der Vorreiterei sehr zu erwarten ist, daß sie morgen zu ihrer alten Form aufsteigt und dem Ersatzspieler wertvolle Unterstützung zuteil werden läßt. Alles in allem ist die 99er-Mannschaft der Vorreiterei noch die stärkste Elf der Bezirksklasse. Bringt sie nun den gleichen Kampfesmut auf wie er am Sonntag in Zeit gesetzt wurde, dann könnte der Sieger dieses Treffens eigentlich nur 99 heißen.

Allerdings dürfen die Naundorfer keinesfalls unterschätzt werden. Die Gäste stellen eine sehr blasse Elf, deren Hauptmerkmale große Schwäche und Kampf bis zum Ausbleiben sind. Besonders hervorragen bei ihnen der spitzwinklige Halbfürer P o l e, der frühere VfLer Zander auf Einsatz, aber der Verteidiger Precher und der Mittelstürker A n t h. Ihre unteren Erfolge (Naundorf 05 ist. ZuM. Weiskensfeld 4:2, Preußen Merseburg 4:2, VfL Wittenberg 4:3) sprechen für die Spielstärke dieser Mannschaft. Hinzu kommt noch, daß die Gäste am vergangenen Sonntag spielfrei waren und dadurch ausseracht in den Kampf kamen. Auf jeden Fall bekommen es hier die Merseburger mit einem Gegner zu tun, der nur unter Aufbietung aller Kräfte und allen Könnens bezwungen werden kann. Wir hoffen deshalb, daß sich die 99er-Mannschaft morgen rechtlos für die Eringung der beiden so wichtigen Punkte einsetzt und dabei zumind in der in den beiden letzten Spielen gezeigten Form anläßt. Auf jeden Fall vertrauen wir morgen auf die blaugelbe Elf und erwarten unbedingt ihren Sieg.

Die Preußen brauchen Punkte

Ob sie von ZuM Weiskensfeld zu holen sind?

Seit ihrem schönen Siege im Merseburger Derby vor zwei Wochen sind die Preußen für Sonntag geblieben vom Felde gegangen. Durch diese fortgesetzten Punkterlöse haben sie ihren bisherigen Mittelstufenplatz eingeholt und rechnen nun schon mit der Abstiegssicherung. Da bei letzteren die Merseburger ihren Gegnern aber stets zumind ausserordentlich treffen. Auch die Mannschafteinsatzung war in fast immer die gleiche, wenn auch dieser oder jener Spieler von seiner Form etwas eingeholt hat. Auch an den fortgesetzten Umstellungen kann es nicht liegen. Ausfallende sind das Verlangen der Schwarzweisser in noch untermen Forthalten das Fehlen des früher soviel geliebten Mannschafteinsatzes und Preußengeistes. Die Spieler sind sich anscheinend ihres schlechten Tabellenstandes nicht bewußt, denn sonst müßten die sie nicht anders zu tun, als sich ausgerechnet immer die Besten unter ihnen Sonntag für Sonntag aufzupfern, um dem drohenden Schicksal doch noch eine andere Wendung zu geben.

Morgen ergeht nun mit ZuM Weiskensfeld der Kampf um den Bezirksplatz und augenscheinliche Tabellenplätze auf dem Preußenplatz zum Punktspiel. Ob das Vorhaben der Merseburger, endlich wieder einmal zu einem Siege zu kommen, ausgerechnet gegen diesen Partner gelingt, ist fraglich. Auf jeden Fall sind hierzu an-

dere Leistungen als in den letzten Spielen erforderlich. Grundbedingung für einen Erfolg ist, daß die Mannschaft zu einer geschlossenen Einheit zusammenfindet und bis zum Aufsteig mit reifstem Einsatz kämpft. Die Mannschaft selbst hat sich in ihrer Aufstellung gegen die letzten Spiele nur im Sturm verändert. Morgen ist wieder K n u t mit dabei, und für den erkrankten Preußen wird VfL in a n m miffallen. Auf Rechtsaußen probiert sich diesmal M e i s t e r.

Morgen, 14.30 Uhr, Preußenplatz:
Preußen — T. u. R. Weiskensfeld
Vorher: Reserve — Sportfreunde Halle

Die Gästelf gilt in diesem Jahr als besonders stark und mußte bei bisher nur erledigten Punktspielen nur drei Niederlagen hinnehmen, wobei sie sich vor 99 und 98 das dritte Tabellenplatz sicherte. Wäre bei ihr vor allem der Sturm als sehr durchschlagend bekannt ist, ist die Hintermannschaft nicht so stark wie die der Preußen. Es wird also hier zu einem Treffen kommen, in dem erbitet um die Punkte gekämpft wird. Wichtigen vor der Preußenelf, daß sie sich endlich wieder einmal zusammenfindet und wenigstens ein Unentschieden erzielt.

Entscheidung im Jugarten

Der VfL hat den gefährlichen „Glückauf“-Braunsdorf zum Gegner

Im Jugarten ergeht diesmal der Kampf um die 1. Kreisklasse zum Punktspiel. Damit ist nicht etwa gelagt, daß die Merseburger es hier mit einem leichteren Gegner zu tun bekommen. Im Gegenteil, gerade Braunsdorf muß von den Merseburgern mit der nötigen Vorsicht behandelt werden. Bekanntlich waren es die Weiskensfeld, die den VfL in der 2. Runde den Weg zur weiteren Teilnahme an dieser Konturreise verlegten. Obwohl damals Merseburg zur Baule mit 2:0 klar in Führung lag, ging nach einem mühseligen Endkampf Braunsdorf mit 3:4 als knapper Sieger vom Platz. Seit diesem Spiel hat sich aber vieles geändert. Die Braunsdorfer spielen in den Punktspielen bei weitem nicht ihre Aufsteigsform. Auch der VfL hat nicht mehr die in allen Situationen fasteichte Mannschaft, was vor allem den zumind ausschlaggebenden Mannschafteinsatz, den Sturm, betrifft. In den letzten Spielen hat sich der VfL immer noch im Vorteil gezeigt, die keine der oft zahlreichen Zergliederungen zu verwerten verstand. Statt einmal zu schießen, wurde es immer wieder mit übertriebenem Innenpiel verurteilt, was mit man sich beim Gegner stets sehrante. Dali man auch morgen an diesem System festhalten wird, ist fraglich, als ein Erfolg der unbedingt erforderlich ist, um wieder zu Spitzengruppe vorzustoßen, über die Geiseltaler möglich ist. Die Braunsdorfer bringen als beste Empfehlung ihren glatten 3:0-Vorsonntagssieg über die gute Mannschaft von Weiß-Halle mit. Die Merseburger konnten in diesem gegen Weiß-Halle am Sonntag die besten Braunsdorfer Mannschaft hat sich in letzter Zeit gewaltig verbessert und durch die Hülfe einiger alter Spieler auch verstärkt. Sie wird sich morgen besonders anstrengen, da ein Sieg hier in der Tabelle über den VfL bringt. Auch dies sollte den Blauweissen zur Beachtung dienen. Merseburg morgen die besten Braunsdorfer Mannschaft hat sich in letzter Zeit gewaltig verbessert und durch die Hülfe einiger alter Spieler auch verstärkt. Sie wird sich morgen besonders anstrengen, da ein Sieg hier in der Tabelle über den VfL bringt. Auch dies sollte den Blauweissen zur Beachtung dienen. Merseburg morgen die besten Braunsdorfer Mannschaft hat sich in letzter Zeit gewaltig verbessert und durch die Hülfe einiger alter Spieler auch verstärkt. Sie wird sich morgen besonders anstrengen, da ein Sieg hier in der Tabelle über den VfL bringt. Auch dies sollte den Blauweissen zur Beachtung dienen.

moralen Gegner schon überflüssig. Beide Mannschaften werden also eine gewaltige Formverbesserung aufweisen, weshalb es in Beuna zu einem frühen und perfekten ausgetragenen Treffen kommen wird. Eine Voraussage ist deshalb hier schwer zu treffen. Allerdings bringt Beuna noch den in Schöneberg erlangten Sieg als Empfehlung mit. Soweit die Elf ist morgen zur gleichen Form auf, denn sollte ihr auf Grund des Platzvorteils und der heimischen Umgebung vielleicht ein knapper Sieg möglich sein.

Schladebach-Neudorf-Marxfrankfurt.

Die punktsicheren Schladebacher haben sich diesmal einem vielstärkeren Gegner aus einer höchsten Kreisklasse verschrieben. Die Platzbesitzer werden hier schon mit besseren Leistungen als wie in den Punktspielen antworten müssen, wenn ihnen ein Sieg gelingen soll. Vorher Schladebach Jnaend-Großlehna Jugend.

98. Dürrenberg-Regwitz.

In diesem letzten Spiel der Herbstserie bietet sich Dürrenberg zum einmal die Gelegenheit zu nächsten Tabellenplatz mezuformen. Dazu wäre aber der Gewinn seiner Punkte erforderlich. Ein Sieg der Platzbesitzer ist aber nach ihren letzten Leistungen zu urteilen kaum möglich. Für Regwitz hat das Treffen weniger Bedeutung, da ihnen auch durch eine Niederlage die Herbstmeisterschaft nicht entfallen werden kann. Ein Sieg des Tabellenführers ist das Wärdigste.

Preußen-Elf-Sportfreunde Hal.

Die Reservisten der Schwarzweissen haben es hier mit einem vielstärkeren Gegner zu tun, der nur in besser Form und stärkerer Belegung bezwungen werden kann. Die Hallener treten durch die übertriebene Kräfte (früher Borussia) verstärkt an.

99. Ref.-Tisch, Dürrenberg 1.

Der Ausgang dieses Spiel ist völlig offen, da beide Mannschaften in letzter Zeit zu unterschiedlichen Leistungen gelangt. Sollte Dürrenberg den Sturm sich wieder auf seine Schickfrakt bekommen, dann werden die Blaugelben schwere Arbeit zu verrichten haben.

Freienfeld-Neumark Hal.

Zum Freizeitspiel kommen Neumark Reservisten am Sonntag nach Merseburg in das VfL-Stadion. Am Vorabend feierte die Spielvereinigung Knau mit 4:3, doch haben sich die Freizeitspieler vorgenommen, dies Ergebnis zu ihren Gunsten umzukehren. Wir halten dies bei der Spielstärke der Freizeitspieler für durchaus möglich.

Gintersdorf-Großlehna.

Diese Begegnung soll eine Vorprobe zwischen den beiden Freizeitspielern auf den Platzkampf der zweiten Serie sein. In der ersten Begegnung in der es um die Punkte ging, ließen die Gintersdorfer durch die Großlehner, die sich abgeben konnte, daß den Gästen in Gintersdorf eine wesentliche Verbesserung dieser einseitigen Niederlage gelingen wird.

Böhlen-Schöter.

Auf eigenem Platz erwarten die Böhlener den Gegner der gleichen Klasse, der zur Spitzengruppe gehört, zum Freizeitspiel. Wir halten die Platzbesitzer für stark genug, auch gegen ihre Gäste aus Schöter siegreich zu bleiben.

Altranth-Böhl.

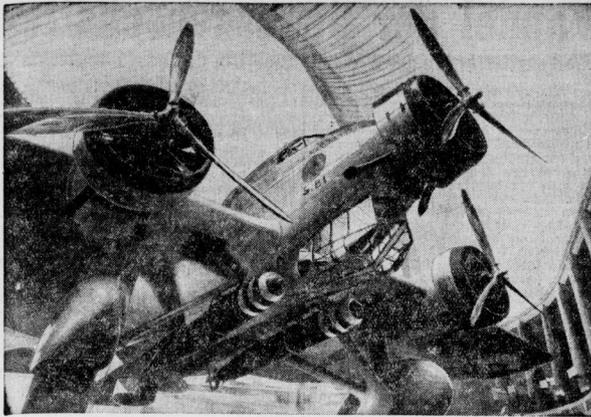
Diese Begegnung zweier gleichwertiger Mannschaften läßt einen interessanten und spannenden Kampf erwarten, in dem der eigene Platzvorteil für den voranschreitenden knappen Sieg entscheidend sein dürfte.

98. Kanna — Beuna

Beide Mannschaften sind sich noch zwei gegenseitig unbekannte Gegner. Es sollte deshalb schon aus diesem Grunde hier zu einem erbiterten Punktspiel kommen. Aber auch der beiderseitige Tabellenstand ist für die Beteiligten ein wichtiger Faktor. Die Weiskensfelder konnten sich bis zum vorigen Sonntag mit an der Spitze der Tabelle halten und wurden erst jetzt durch den Neuling verdrängt. Nichts liegt also näher, als daß Kanna morgen das vorzuziehende Terrain wieder annehmen will. Die Elf der Platzbesitzer ist fast ausgerechnet, nur hopt es sich bei ihrem Sturm am Torhüter, wodurch auch ihre knappen Niederlagen erklärlich werden. Auch Beuna Elf ist auf allen Posten auf besetzt und sie wird morgen vorzuziehend, unbedingt unter den ersten vier Kreislagen zu bleiben. Im aber in Kanna zu einem Siege zu gelangen, sind andere Leistungen erforderlich, als die die Mannschaft am letzten Sonntag gegen Amador zeigte. Sollte Kanna eine beste Elf zur Stelle haben, rechnen wir mit ihrem knappen Siege.

98. Beuna — 98. Landsberg

Diese beiden Gegner waren in diesem Jahre lange Zeit Viehwegführer, denn sie lagen mit Aufnahmungs- am Tabellenende. Während aber Landsberg sich schon vor einigen Wochen auf die rechte Form besann und seinen Tabellenstand verbesserte, brachte die Beuna erst der Sieg über den VfL die Wendung zum Guten. Nun hat Beuna keinen



Neues italienisches Riesenflugzeug mit 3000 Kilogramm Bombenlast.

Dieses italienische Kampfflugzeug vermag nicht weniger als 3000 kg Bombenlast mit sich zu führen. Es wird gegenwärtig auch in Abyssinien verwendet. Unter dem Rumpf sind zwei je 800 kg wiegende Bomben sichtbar. Im Innern des Rumpfes hängen in besonderen Vorrichtungen weitere 500-kg-Bomben sowie sieben 100-kg-Bomben. In einer Höhe von 4000 Meter erreicht das Flugzeug eine Höchstgeschwindigkeit von 350 Stundenkilometer. Diese Festung der Luft ist mit sechs Maschinengewehren bestückt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Perleschnur — nicht Ziehharmonika

Der Einsatz der Motorfahrzeuge / Motorisiertes Denken und Handeln

Das Herz unserer Zeit schlägt im Takt des Motors. Es reißt jeden von uns mit sich. Auch der Soldat muß sein Denken und Handeln dem Rhythmus der Umwelt anpassen. Motorisierung und Mechanisierung stehen daher im Mittelpunkt aller militärischen Erwägungen und Erörterungen unserer Tage. Ihre Vorteile sind unbefristet. Sie verlieren aber jeden Sinn, wenn die Schnelligkeit der Bewegung nicht auszunutzen ist oder aus Unvermögen nicht ausgenutzt wird.

Waffen als Beispiel

Der Krieg in Abyssinien gibt einige Fingerzeige: Boden und Klima, der langsamere Rhythmus des Landes stimmen sich der Motorisierung erfolgreich entgegen. Im Norden drücken Berkeiten von Alpenhöhe, Karawankentrassen und Sumpfland das Tempo des Vormarsches trotz Überflusses an Motorfahrzeugen und Betriebsstoff, trotz fehlender Feindwirkung auf das fast Jahrtausende alte Zeitalter des „Marschierens“ herab. Im Süden und Osten, wo in den Ebenen Oadens und Anstas die Italiener sich und der Welt einen fähigen Spargen vorwärts mit Hilfe von Motorfahrzeugen verprachen, ist das Tempo nicht um einen Zentimeter gesunken. Ob der Wüstenrand bremsend in die Kampfbänder und das Getriebe eindringt, ob Tropenhitze die Motoren zum Ruhen bringt, oder ob die motorisierten Verbände sich ohne Hilfe der zurückbleibenden Schanzenschnellen allein in der Wildnis, umringt von unbeherrschten Feinden, unerschrocken, ist, so weit vom Schauplatz der Ereignisse entfernt, schwer zu überlegen. Man muß zunächst kritisch die Wirkung eines englischen Kriegsberichterstatters hinhören: „Die eingeborene Kavallerie ist die einzige Waffe, die sich in der Wüste zur Geltung bringen kann.“

Immer an die Straße gebunden

Es wäre völlig verfehlt, diese Erfahrungen eines fremden Erdteils ohne Einschränkungen auf Europa zu übertragen. Wohl aber können über die Möglichkeiten und Grenzen der Motorisierung sein. Sie lehren uns, daß die Voraussetzung für den Einsatz motorisierter Kräfte ein durch seine Bodenbeschaffenheit und durch seine klimatischen Einflüsse motorienfähiges Gelände ist. Denn aller Geländeanpassung ist zeitlicher Motorfahrzeuge, allen Kampfbändern, allem Wehrbanden antriebsum Trost sind motorisierte Verbände auf größere Entfernungen noch immer an die Straßen gebunden. Es besteht kein Zweifel, daß in West- und Mitteleuropa mit fortschreitender Motorisierung der Wirtschaft das Tempo von Jahr zu Jahr enmaschierter ansteigt und damit der Boden für eine motorbedingte Kriegsführung auf das Beste vorbereitet wird. Es besteht aber auch kein Zweifel, daß im Osten und Südosten unseres Erdteiles mit seinen Sand- und Sumpfböden, vor allem im Winter und in seinen Übergegensätzen, der Motor noch auf manche Klippen stoßen wird.

Der „Heerwurm“ ist tot

In einem Zukunftskriege wird eine weit strengere Straßenordnung, als sie uns aus dem Weltkrieg bekannt geworden ist, notwendig sein, nur ein wohlgeordneter Kolonnenbewegungsplan kann den Erfolg der Bewegung motorisierter Verbände gewährleisten. Daß Straßenpolizei, motorisierte Straßenkompanien zur Besetzung von Straßen an der Fahrbahn und den Ausfahrten, Wegebeschränkungen eine gewichtige Rolle spielen werden, daß der „Wurm“

stierenen Verbände gegen Angriff aus der Luft und von der Erde, das Hinwegräumen oder Umfahrlässigkeiten von Sperren und Minen von größter Bedeutung sein wird, ist selbstverständlich.

Wir werden uns von dem Begriff des „Heerwurm“, der langgezogenen Marschkolonne, freimachen und uns daran gewöhnen müssen, jeden Unterband unter Ausnutzung seiner Eigengeschwindigkeit seinen Weg allein finden zu lassen, ohne daß er uns dabei aus der Hand gleitet. Wir müssen bei der Ausarbeitung von Kolonnenplänen nicht mehr mit Marschlängen rechnen, sondern in Marschzeiten denken, müssen uns immer fragen, wie lange belegt dieser oder jener Verband, Freund oder Feind ein bestimmtes Straßenstück. Wir dürfen das Tempo des Marsches unter keinen Umständen an das Tempo des langsamsten Bogens, der langsamsten Einheit setzen.

Erziehung zur Motorfähigkeit

Wir müssen unsere Kraftfahrer, weit mehr noch als früher unsere Fahrer vom Sattel und vom Pod, zur strengsten Marschdisziplin erziehen, der ständig als Ziel der Aufmerksamkeit vorfindet, die feinfühlig jede Schwankung in ihm durch Verstärken oder Verlangsamung des eigenen Tempos auszugleichen vermag, die aus der Vorfahrt der Fahrzeuge des Verbandes nicht eine Ziehharmonika werden läßt. Wir müssen uns bei der Ausbildung unserer Fahrer darauf einstellen, daß der größte Teil der Marschbewegungen aus „Zarungensarben in die Straßentiefe“ verlegt werden muß, wir müssen unsere Verbände und Kolonnenführer geübt in dem Überwinden und Umgehen beschlossener und geplanter Straßenteile machen.

Aber alle Mühen und alle Sorgen, alle Schnelligkeit der Motorfahrzeuge sind ver-

gebens, wenn der Schnelligkeit des Einsatzes nicht die Schnelligkeit des Einsatzes entspricht, wenn am Ende des Einsatzes angeordnet der Führer eines Verbandes mit dem Einsatz abgibt, wenn er nicht voranzugedacht hat, wenn er nicht die Lage mit einem Blick überfliehet, seinen Entschluß unverzüglich faßt, diesen Entschluß nicht ebenso unverzüglich in klare, klare Befehle umsetzt und seinen Verband nicht zu einzusetzen hat, daß die Befehle reibungslos zur Tat werden. „Im Galopp denken, nach dem nächsten Entschluß als dem besten greifen, aus dem Sattel

befehlen und seine Truppe wie ein Schwert in Dief und Deckung herumzudrehen als können, galt in unserem Jahrbuch als selbstverständlich, geistige Stützpunkt jedes wahren Kavallerieführers. Der Führer motorisierter Verbände von heute muß es noch in weit höherem Maße beherrschen. Motorisiertes Denken und Handeln muß noch um einen Schritt schneller als reiferlos sein. Es erfordert klare, unbefangene Geisteskräfte, jenes „Stid Vermegeheit, das am Dalgen der Gelegenheit“ nur einmal gehört. Lehesten.

Die Schiffe der deutschen Kriegsmarine

5 Panzerschiffe, 3 Zinienische, 6 Kreuzer, 19 Torpedoboote, 12 Unterseeboote

In der neuen Ausgabe des „Marineverordnungsblattes“ wird die „Rote der Kriegsmarine der Deutschen Kriegsmarine nach dem Stande vom 1. Oktober 1935 veröffentlicht. Die Rote weist fünf Panzerschiffe auf, die Panzerschiffe „Deutschland“, „Admiral Scheer“, „Admiral Graf Spee“ und die im Bau befindlichen Panzerschiffe D (Erlab Elsh) und E (Erlab Sellen). Wir besitzen drei Zinienische, „Panovner“, „Schlesien“ und „Schleswig-Holstein“ und die sechs Kreuzer „Emden“, „Königsberg“, „Arzt“, „Köln“, „Göteborg“, „Münster“, „Amel Kreuzer“, G (Erlab Berlin) und H (Erlab Hamburg) sind im Bau. Die Rote enthält 16 Zerstörer, die sich alle im Bau befinden, weiter 19 Torpedoboote, und zwar T 155, T 190, T 196, G 7, G 8, G 10, G 11, „Möwe“, „Greif“, „Scadler“, „Albatros“, „Sonder“, „Salle“, „Wolf“, „Hitz“, „Zerst“, „Wacht“, „Kugler“ und „Kugler“. Die Boote mit der Besatzungen T und G sind Vorkriegsbauten, die anderen sind 1926, 1927 und 1928 vom Stapel gelaufen.

bis F 10. Außerdem sind 29 Minenboote in der Rote angeführt, unter ihnen „Aad“, „Arcona“, „Bach“ und „Toku“. Dann sind die Minenboote R 1 bis R 20 aufgezählt, von denen drei sich im Bau befinden. In Dienst gestellt sind in der Zeit von 1923 bis 1924 die Schnellboote S 1 bis S 12, die Schnellboote S 13, S 14 und S 15 sind im Bau. Von den Besatzungsfahrzeugen stammen vier aus dem Jahre 1919. Einzelt 1929 vom Stapel gelaufen.

Die deutsche Flotte besitzt acht Sprerübungsboote, die aus der Vorkriegszeit stammen, und die beiden Sprerübungsboote MT 1 und MT 2, die 1918 gebaut wurden. Schiffsfahrer führt die Rote den „Wille“, das Vermessungsschiff „Meteor“, das Seegeschiff „Gorch Fock“ und die Flotten- „Fela“, „Zethen“, „Zar“ und „Zingling“, am weiter die Stationender „Nire“, „Frauentob“ und „Nordsee“, fünf Torpedoboote und Zender, die Artilleriegeschiffe „Gibbe“ und „Krumm“, die „Komet“ ist im Bau — die Artilleriegeschiffe „Drache“, „Delphin“, „Rudolf“, „Alban“ und T 153, die Vermessungsboote „Welfan“, „Rauflus“ und „Welle“, die beiden Vermessungsschiffe „Gibbe“ und „Welf“, die Vermessungsboote „Welfan“ und „Welf“ und das Taucherfahrzeug „Zander“.

Die deutsche Kriegsmarine besitzt zur Zeit zwölf Unterseeboote, und zwar U 1 bis U 12. Die Unterseeboote U 13 bis U 20 und U 21 bis U 26 sind noch im Bau. Ferner sind im Bau die Zerstörerboote F 1

„Genosse Feldmarschall“

Der Versuch der Gleichmacheri, bei der schiefen Ungleichheit der Menschen an sich schon vergebliches Bemühen, wird in einem Doere zum gefährlichen Erzesimen. Dies haben die bolschewistischen Machthaber in Sowjetrußland sehr schnell erkennen müssen. So bröckelte allmählich von den „Erzrußlandern“ der Revolution in der Roten Armee mehr und mehr ab. Man sah sich gezwungen, die Disziplin zu verschärfen, nannte sie aber im Gegensatz zu den „kapitalistischen“ Staaten schamvoll „freiwillige Unterordnung“. Es verstanden die Soldaten die Wahl der Disziplin durch die Truppe wurde abgelehnt. Seit dessen sollen Beforderungen abhängig sein von Leistung und Begabung. Der überhandnehmende Einfluß der politischen Kommissare bei der Truppe wurde ständig verringert. Jetzt liegt die alleinige Entscheidung beim Truppenführer. Bis 1924 bestand die oberste Kommandobehörde der Roten Armee aus dem „Revolutionären Kriegsrat“, einem kleinen Parlament, das sich aus militärischen und zivilen Persönlichkeiten zusammensetzte. Auch der Kriegsrat verfiel in dieser Form und bezieht nur noch als beratendes Organ des „Volkskommissars für Verteidigung der Sowjetunion“, an den die oberste Befehlsgewalt übergegangen ist (Kriegsminister ansehnlich Vorwissen).

Am Klarheit aber jetzt das vollkommene Erlernen bolschewistischer Grundsätze im militärischen Leben die fürstlich erfolgte Einführung von Rangbezeichnungen in der

Roten Armee. Bisler gab es nur den „Genossen Kommandeur“, also Kommandeur des Armeekorps, der Division, des Regimentes bis hinab zum „Kommandeur der Gruppe“. Man unterschied den „höchsten Dienstrang“ (bei anderen Heeren Generale), den ältesten Dienstrang (Stabsoffiziere), den mittleren (Kompanieoffiziere) und den jüngsten Dienstrang (Leutnant). Die „Genossen“ waren aber nicht als Soldaten, sondern als Arbeiter betrachtet. Die Gleichmacheri ist schluß gemacht und genau wie bei den Doeren des verfallenen „Kavaliarismus“ gibt es jetzt den „Leutnant“, den „Leutnant“, den Kapitän, den Major usw. Die „Arbeitsgenossen“ sind nicht als Soldaten, sondern als Arbeiter betrachtet. Die Gleichmacheri ist schluß gemacht und genau wie bei den Doeren des verfallenen „Kavaliarismus“ gibt es jetzt den „Leutnant“, den „Leutnant“, den Kapitän, den Major usw. Die „Arbeitsgenossen“ sind nicht als Soldaten, sondern als Arbeiter betrachtet.

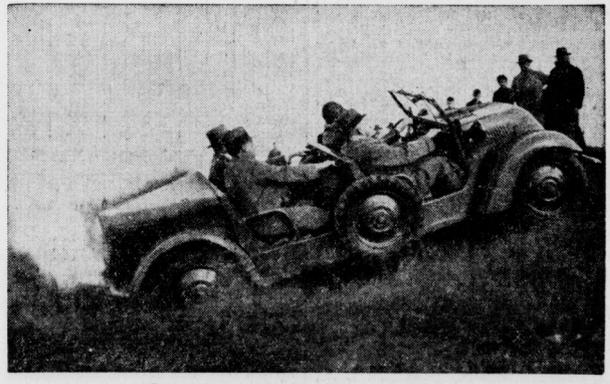
Die Wehrmacht der anderen

Defereich: Das Militärflanzwesen erhielt fürstlich als erstes einheimisches Militärführung ein von der Firma Julius Winkler & Co. Wien, gebauete Hebungsführung, einen vergrößerten Doppeldecker, dessen Höchstgeschwindigkeit 185 Kilometer Stunden beträgt.

Frankreich: Mit Rücksicht auf die gespannte innerpolitische Lage wurde Ende Oktober vom Minister für die Vernehmung der 15 000 Mann starken mobilen republikanischen Garde auf 20 000 Mann beschloßen. Dies bedeutet — da die Angehörigen der republikanischen Garde im Wehrdienstschulung Internführer für die Reserveverbände, auch für aktive Kavallerieeinheiten, stellt — eine indirekte Vernehmung der französischen Armee.

England: In Belfast lief auf der Werft von Harland and Wolff der kleine Kreuzer „Venelope“ vom Stapel. Bei einem Displacement von 5200 Tonnen soll er 32,5 Seemeilen aufzu. Die Armierung wird geplant auf sechs 15,2 cm sowie sechs 10,2 cm Kaliber. Der Kreuzer erhält ein Flugzeug mit Katapulteinrichtung. Waders und Armierung haben eine neue Einheits-Flak-Taf konstruiert. Sie ist in zwei Minuten ferebereit. Das Kaliber beträgt 40 mm, die Länge 2 m. Als Hebungsführung (Flak) beträgt die horizontale Schußweite 4000 m, die Schußweite nach oben 3000 m. Als Landabwehrkanone (Flak) durchschlägt sie auf 1000 m einen Panzer von 15 mm Dicke. — An der Sofen-einfahrt von Alexandrien wurden schwere Beschätze in Stellung gebracht. Ferner wurden große Mengen an Kriegserüst und Munition, sowie 170 Flugzeuge erstanden.

Japan: Die Marineangehörigen für 1935 enthielt 7018 Mann, darunter 4085 Seeoffiziere und 1742 Inanereiter. — Am Jahre 1934 wurden 20 Zerabebungen eingeleitet, wäsend die Zahl der Anmeldeungen sich auf 5718 beliel.



Geländewagen mit Vierradantrieb. Ein bemerkenswerter Geländewagen wurde in Berlin vorgeführt. Das Auto hat Wasserrad-antrieb, vorn und hinten einen Zweitaktmotor von je 600 Kubikzentimeter Inhalt, mit Vorkühlung, und ist so gebaut, daß es alle Unebenheiten im Gelände mühelos überwindet. Stellung werden, wie man sieht, trotz vier Mann Besatzung von dem Geländewagen glatt genommen, und selbst enge Trichter bilden keine Schwierigkeiten. Je nach der Beschaffenheit des Geländes wird das Fahrzeug mit dem vorderen oder hinteren Motor oder mit beiden Motoren gleichzeitig angetrieben. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Wenn Deutschland leben will, kann es nur ein ordentlicher Bauernhof sein, ganz Wirtschaft überflüssig und planmäßig führen und betreiben. Adolf Hitler.

Der Wahntraum

Von Ery Glowitz.

„Ja, wenn Sie mich nun direkt um meine Meinungen fragen“, sagte Dr. Zronobold, der bekannte Psychiatrer, indem er bedächtig den schiefen Federhalter auf den Schreibtisch legte, dann möchte ich Ihnen ein liebliches Märchen erzählen. Die Märchen werden am stärksten gelesen wird, was ich von den so lebhaft erörterten Wahnträumen halte.“

„Das sind Sie und ich selbst, lieber Doktor“, rief die kleine Frau Elisabeth eifrig aus. „Sie sitzen die ganze Zeit mit einem neugierigen Gesicht da, lassen uns die Kränze, die wir eigentlich Wahnträume sind oder nicht, von links und von rechts beleuchten — und schwärmen... Sie, der Sie doch gewiß am besten darüber Auskunft geben könnten.“

„So ist es nun wieder nicht, meine Onädle. Meine Geschichte ist eine ganz kleine anstandslos zu lesen und hat mit Wahnträumen nichts zu tun. Aber wenn Sie sie hören wollen, will ich sie Ihnen gern erzählen.“

„Selbstverständlich! Selbstverständlich!“ rief er von allen Seiten. Man hörte den Erdröhren des Bekannten Arztes immer mit großer Spannung zu, da er aus seiner interessanten Praxis sehr gut zu berichten wußte.

„Das ist nun schon viele Jahre her“, begann Dr. Zronobold, „es war damals, gerade wie heute, ein angeregter Freundeskreis bei einer lebenswichtigen Gattungsfeier verammelt. Jemandem war man auch auf das Thema des Lebens gekommen, das damals gerade auf sich modern zu werden. Und man endete schließlich bei dem Wahntraum. Und unter den Gästen befand sich auch eine junge Dame. Nennen wir sie Vili.“

„Ein liebevoller Blick des alten Herrn fiel auf seiner Frau, die verlesen lächelnd erröte und ihm dann zustimmend zunickte.“

„Vili war ein fröhliches großes Menschenkind. Vater und Mutter hatte sie bei dem väterlichen Tode ihrer Eltern den Lebenskampf auf sich genommen und aus dem, was allein sie als Tochter eines wohlhabenden Hauses gelernt hatte einen Brotverdiener gemacht. Sie wurde Schwesternhelferin, als es sich herausstellte, daß ihr Vermögen, das der Vater hinterlassen hatte, geringer war, als man angenommen hatte. Nichts von jener jungen, kräftigen Weltlichkeit, wie sie zu jener Zeit unter den Damen der höheren Stände Mode war, war in Vili's frischem, natürlichem Wesen zu spüren. Wenn sie mich durch ihren Beruf an das Zimmer gekehrt war, sah sie zu meinen Patienten hin in die Umkleung der Stadt hinaus. Angst und Ärger kannte sie nicht. Deshalb wohnte sie auch weit draußen in der Vorstadt, in einer jener neuen stillen Straßen, die recht einiam und fern von allem Verkehr lagen.“

Als man nun an diesem Abend — teils mit verlassenen Frauen — teils aber auch mit einem heimlichen Schauern von diesen geheimnisvollen Dingen sprach, lachte Vili's Blick plötzlich hell auf. „Wir fällt da eben ein“, sagte sie in ihrer munteren lebhaften Art. „das ist — wenn es wirklich Wahnträume gibt — ja elegant.“

**Viel ruhiger werden!
..auf Kaffee Hag umstellen!**

lich in diesen Tagen ermordet werden müßte.“ „Wie können Sie nur so froh davon sprechen, meine Vögel“, flüster die anständige Frau Vat und schau ein heimliches Kreuz.“

„Aber das ist ja alles Hum. Hebe Frau Vat“, beruhigte sie Vili, „ich glaube auch nicht im geringsten daran. Nur, ich hatte heute nacht einen so schrecklichen Traum. Ich lief und lief durch eine weite finstere Straße. Seitdem ich und verlassenen aussehende Männer kamen auf beiden Seiten, niemand ein Wort, sondern eine leise Weisheit. Und wie ich in diese einsame Straße hinaufschritt, sah ich plötzlich ein grautes Entsetzen, ich wurde auf einmal, das etwas Furchtbares hinter mir her war. Und da hörte ich auch schon Schritte, unheimliche Schritte, die immer in der gleichen Entfernung hinter mich her kamen. Ich sah, wie die Schritte beschleunigten ebenfalls die Tempo. Schließlich rufe ich in wilder Angst dahin, aber die Schritte blieben unentwegt hinter mir. Ich wollte fliehen, ich vermochte keinen Ton hervorzubringen. Ich wollte in die Höhe springen, aber ich konnte die Straße, die sich endlos weit hinzieht, nicht verlassen. Komme nur immer weiter und weiter laufen. Schließlich ist ich ein Haus, aus dessen

Giebelwenter ein Lichtschein blinzte. Da verließ auch der Kranz meine Glieder. Ich lief auf das Säuschen an, auf schon nach der Tür hin, da standen auch die Schritte hinter mir still. Entsetzt sah ich mich um, da schickte ich in meine finstere höherfüllte Augen, die aus einem wilden Gesicht mich anstarrten. In der hocherhobenen Hand blinzte ein Revolver, der sich fragte und ich brach zusammen. Dann sah ich nichts als Blut — viel, viel Blut.“

„Wie entsetzlich, wie schrecklich!“ flüster die Damen rings im Kreise. „Aber Sie wohnen da draußen in so einer einsamen Straße!“

„Ach, Vögel“, hat die junge lebenswichtige Gattungsfeier, „bleiben Sie heute hier. Geben Sie mich so spät abends allein nach Hause.“

„Wo denken Sie hin. Ich bin das was abends nur wenig zu Hause“, grübelte Vili immer. „Kommen Sie, sprechen wir von etwas anderem.“

Liturgische Gewänder

Die Gewandung geht bis in die Vorzeit zurück

Die fast fünfhundert alte Tradition der liturgischen Gewänder hat, wie im religionsgesetzlichen und in der feierlichen Gewandung ihrer Diener den entsprechenden Ausdruck gefunden. Mit der Priester- und Wärtner schon in der Tracht des christlichen Lebens durch seinen schwarzen Rock kennlich, ist die Bedeutung seines Amtes bei den kirchlichen Feiern besonders hervor durch die Feiertagsfeier der liturgischen Gewänder.

Da hebt sich bereits in der Vorzeit die Bedeutung der Gewandung an. In der Kleidung der Diener der Kirche, besonders aber bei den Feiern, die die höheren Stellen empfangen haben, hervorgeht. Dazu kommen dann noch die bedeutendsten Unterweisungen in der Gewandung, die vor allem die liturgischen Gewänder für die Messe einerseits und für den Chordienst andererseits, die im letzten Falle für die Spendung der Sakramente, bei der Predigt und bei Segnungen, sowie bei feierlichen Prozessionen und Bekehrungen gebührend kennzeichnen. An und für sich hat das liturgische Gewand eine Tradition, die bis in die Kleidung der Ältesten zurückgeht, die bis in die Kleidung der Ältesten zurückgeht, die bis in die Kleidung der Ältesten zurückgeht.

Für die Messe wird über den schwarzen Talar zunächst der Amikt geworfen, ein kurzer Umwurf gleich einem rechtlichen Schutzhut aus weichen Fellen, das über Nacken, Schultern und Brust gefaltet und unter der Nase getragen wird. Die Masse ist die lange weisse Weste mit reihen Ältesten, die oftmals Älten, Rosen und Kreuze darstellten. Sie soll schon durch ihren Namen (alba: die Weiße) die Würde und Heiligkeit des Priestertums veranschaulichen. Darüber wird das Singulum, die Gürtelbinde, getragen.

Die Manipel, die der Priester zum Messgewand als Vermerkzeichen an linker Arm trägt, hat ursprünglich eine praktische Bedeutung. Denn sie ist aus dem Schmuckstück oberer Endarm entstanden, das im Mittelalter auch als Manipula oder Fächer bezeichnet worden ist. Die Ziela, ein handbreiter schwarzer Streifen aus Seide, die zum unter dem eigent-

Was geschah am 16. November?

Vor 88 Jahren (1847): Der Kulturhistoriker Wilhelm Heinrich v. Riehl starb in München (geb. 6. 5. 1828 in Weibersheim am Rhein).

Vor 80 Jahren (1855): Schriftsteller Josef v. Rauff in Köln geboren (gestorben 22. 8. 1933).

Vor 104 Jahren (1831): Der preussische General und Militärführer Carl v. Gumbert starb in Breslau (geb. 17. 1. 1780 in Burg bei Magdeburg).

Vor 303 Jahren (1632): Gustav Adolf fällt in der Schlacht bei Lützen.

draußen, und ich fürchte mich wirklich nicht allein!“

„Nun bog sie in ihre Straße ein. Merkwürdig, die sah ja jetzt in der Dunkelheit wirklich so aus wie die Straße in ihrem Traum. Ein leuchtendes, befehlendes Gesicht leuchtete sich nach über Vili's lautes Her. Sie schritt nun schüchtern aus, um nach zu Hause zu sein. Da — was war das? — Schritte! Schnelle, leichte Schritte. Genau wie in ihrem Traum. Sie bog auch in die Straße ein. Sie kamen näher. Vili eilte schneller. Die Schritte blieben im gleichen Tempo hinter ihr. Ein geistliches Gefühl lag über Vili's Kopf auf. Der Traum — sollte er wirklich eine warnende Bedeutung gehabt haben? — Dann wieder: Ist also der Tod kommen? — Nein, nein, nur das nicht!“

„Nieder und rascher schritt Vili aus, die Schritte erloschen nach wie vor hinter ihr. Der Zustand schien ihr das Schicksal zu sein. Die Geliebte brannte noch ein Bild. Nun schnell das Gartentor aufgeschlossen — gar nicht erst wieder angelassen. Wirklich, die Schritte bogen auch in den Garten ein. Mit atternden Schritten ließ Vili den Gangschlüssel ins Schloss, drückte um. Da standen die Schritte hinter ihr still. Nun — nun kommt es, dachte Vili voller Entsetzen. Sie wandte den Kopf. Da — tatsächlich — in der höhergehenden Wand blinzte der Hühner. Schreiend brach Vili zusammen.“

„Ja, nun? — Und was weiter?“, flüster Vili in sich. Sie sah alle die Gedanken Vili's. „So führte man fröhlich auf Dr. Zronobold ein, als er in seiner Erzählung eine Pause machte.“

„Woher ist das alles weh. Nun, von Vili selbst. Sie hat es mir alles erzählt, ein paar Wochen später freilich erst, nachdem sie sich von ihrem Bekannten Herrschecker erholt hatte. Und wenn Sie es nicht glauben, fragen Sie sie selbst. Vili ist nämlich meine Frau dort, und der Mörder, vor dem sie floh — bin ich. — Ja, da haunnen Sie. Evidentlich habe ich wohl nicht wie ein Verbrecher aus, und ich hätte auch gar nicht die Mächtigkeit, an irgendjemandem zu strafen. Ich habe auch freilich nicht einen einzigen Verstoß. Ich überreichte hatte ich gerade vor einigen Tagen in demselben Hause eine Wohnung gemietet und war an diesem Tage auch spät von einem Patienten nach Hause gekommen. Der Revolver, vor dem ich drohend auf sie gerichteten Vili, ist heute in meinem Zimmer, wie ich nicht selbst entdecken war, nur nichts anderes als mein barmherziger Handschuh.“

„Was meinen Sie nun, meine Damen, war Vili's Traum nun wirklich ein Wahntraum, da ja scheinbar alles in Erfüllung ging, was sie geträumt hatte, aber fast — sie ihn nicht selbst dazu gemacht, indem sie in finsternen Schreien aus der Erinnerung an ihren Traum heraus vor den Schritten bangen?“, fragte Vili. „Während sie sonst die nächste Begegnung wohl so formlos aufsucht hätte, wie sie in Wirklichkeit war.“



Herzen im Cammy

Roman von Liane Sanden

Unkabel-Rechtsanwältin, Drei Quellen-Verlag, Königsbrunn (Bav. Dresden)

11. Fortsetzung.

Der Befehl bildete der Mißgeschick mit den gemaltigen Schmachtschönen. Marlene mußte denken, was für intelligente, lebendige Gesichter gerade unter diesen Gebirgen waren. Das war kein stumpfes Arbeiten, keine ermüdende Fron, wie sie so oft auf den Geschäften anderer Arbeiter gesehen. Hier schien jeder, angeschlossen zum sicheren Hoffnungen der Arbeit, mit ganzer Seele bei der Sache zu sein.

„Besonders ein junger Mensch fiel ihr auf mit einem klugen, frischen Jungengesicht.“

„Dirkeberg bemerkte ihren Blick. „Das ist unser Bekannter, das heißt unser Jüngling, Fräulein Sanden. Dieser junge Herr ist noch zu neu bringen. Das ist ein Bissel großes Mundwerk, aber ichodet nicht, schließt sich auch noch an. Er kann was. Der besondere Schlußling von Fräulein Sturm. Ja, was weiß ich?“

Der junge Herr sah sie an. „Nunmer auf beide Beine, Herr Dirkeberg“, dann schaute er einen erhellten Blick zu Marlene.

„Ja, da steht der“, sagte der gemächlich, „der ist eine neue Redaktionskollektantin, Fräulein Sanden. Und der ist der freudige Bengel aus dem letzten Heft.“

„Ach, nee, nicht doch.“ Mar sah verlegen auf seine schmutzige Hand, die Marlene mit einem verächtlichen Händchen drücken wollte.

„Mar, ichen Sie doch, die Hölle, ermuntere der alte Dirkeberg, wenn der Fräulein so nett ist. Die wech gewiß noch schon, der Arbeit nicht immer mit lauberen Fingern sieht.“

„Wenn Sie so in der Seherer zu tun haben, Fräulein, denn kommen Sie man bei mir“, sagte er freudig.“

„Bestimmte, Herr Mar.“

Als Marlene die Seherer verließ, hatte sie das Gefühl, in dem netten, frischen Burischen etwas wie einen ergebenden Freund gefunden zu haben.

„Wie Polenz sah hinter dem schönen, zierlichen Mädchen her. Also Bilde soll hier die nun. Und zum Hause gehörte sie auch. Aber nicht als Vorkauf. Gott sei Dank! Das hatte Fräulein Sturm wieder einmal sein gefingert. Da, vom ihm sollte keine erfahren, daß er die Wahrheit über Bilde Dalz wußte.“

„So, das wäre in der Hauptaufgabe“, schloß Herr Polenz, was mit ihrem Arbeitsgebiet zu tun hat, Fräulein Dalz. Und nun wünsche ich Ihnen alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.“

„Denn Sie ist aus dem Schmuckstück oberer Endarm entstanden, das im Mittelalter auch als Manipula oder Fächer bezeichnet worden ist. Die Ziela, ein handbreiter schwarzer Streifen aus Seide, die zum unter dem eigent-

Das braune, heiße Gerant schmückte Marlene ausgedehnt, und die Schinkenmehnen, die Dirkeberg dazu bringen ließ, nicht minder. Sie sah sich immer ordentlich wie „hausgebäht“ vor, als eine ältere Leute — scheinbar Kollegen eines Gattungs — sich an den Tisch setzten und eine allgemeine Radikalmittel begann. Nach und nach laugte auch der Redaktionsführer in der Stimmung auf. „Da hat Ihr neuer Chef vom Dienst, Fräulein!“ Dirkeberg wies sie mit den Augen auf einen der Tische hin, an dem sich die Wächterin des Reaktionsführers niederließen. „Ihr neues Herrschaften leute sind und nach, denn der hochgewogene Christlich-

machte einen so verträmmerten Gedanken, daß sie beschloß, sich bei ihm noch heute zu melden.“

Das geschah, und als es etwa zwei Stunden später das Haus verließ, konnte sie die Zeit nicht erwarten, bis sie endlich in die Schar seiner Angehörigen eingereiht würde.

„Walter Janen hatte es nicht lange in der Neben bei seiner Angerufenen ausgedehnt. Er konnte sich diesmal gar nicht konzentrieren. Somit galten all seine Gedanken nur den neuen Klugverfunden, den neuen Maschinenkonstruktionen und allen Fortschritten, die sich auf seinem Beruf bezogen. Jetzt brante sich in die stillen Stunden zwischen den Verträgen immer wieder Marlene's Haugen's Bild. Das er abends mit den Kameraden und den Leitern der Klugerschule auf der Höhe zusammen, so schnell seine Gedanken immer wieder in Marlene's Haugen's Bild. Das er abends mit den Kameraden und den Leitern der Klugerschule auf der Höhe zusammen, so schnell seine Gedanken immer wieder in Marlene's Haugen's Bild.“

„Stärker wurde in ihm in solchen Augenblicken der Zweifel an ihrer Schuld. Vielleicht hatte Hanna Sturm, diese kluge Frau, recht. Vielleicht war Marlene wirklich unschuldig an den Verbrechen, um bestentwillen sie bestraft worden.“

„Aber warum schrieb Hanna Sturm ihm nicht? Sie hatte ihm doch versprochen, ihm Mitteilung aufkommen zu lassen, sowie sie etwas Gutes über Marlene's Haugen zu berichten hätte. Im Vertrauen darauf war er ja fortgefahren. Da Marlene vielleicht durch einen schändlichen Zufall doch seinen Klugengruß bekommen hätte? Zu geru-

hätte er das gewußt. Aber er schämte sich, nachdem er die Notiz in der „Zeit“ gelesen hatte, sich danach zu erkundigen. Endlich rief er ein paar Tage später in der Wohnung Hanna Sturm's an.“

„Fräulein Sturm ist in der Redaktion an erreicht“, sagte ihm die alte Ger.“

Walter Janen meldete daraufhin ein amtes Telegrammgeruch nach Berlin in die Redaktion der „Zeit“ an.

Hanna Sturm hatte gerade Marlene bei sich an der Schreibmaschine. Hanna's Sekretärin war auf Urlaub, und der Feuilletonredakteur hatte die Marlene für ein paar Stunden überlassen.

„Als das Telefon durch sein schrilles Klingeln eine Fernverbindung meldete, hob Marlene den Hörer ab.“

„Ein Ferngespräch für Sie, Fräulein Sturm, ans Ger.“

„Ger?“ Marlene sah auch Walter Janen's Fräulein Sturm? Der fürchtete Walter Janen. Warum hörte ich gar nichts von Ihnen? Was ist geworden? Sie wissen schon, was ich meine.“

„Ich weiß schon, Herr Janen. Gebulden Sie sich. Mein Schlußling ist gesund und wieder ganz glücklich. Er hat eine gute Stellung gefunden.“

„Wo?“ fragte Walter Janen.

„Ist die ich Ihnen vorherhab noch nicht verraten. Es muß Ihnen amüßen, daß die Verlesende wieder Freude an der Arbeit und am Leben hat.“

Mutter

Sprachplauderei von Andreas Helmert.

Was den Ausdruck Mutter betrifft, so folgt der Große Brochhaus, er bedeute erstens die Frau im Reichthum ihrer Kiemen...

Aber nicht von der Stiefmutter wollte ich erzählen und von ihrer Verneinung aus dem Pflanzenreich...

Eisen. Aber sie verneimt dem metallenen Geblide die lyrische Zauberhaftigkeit des Umlauts...

Kästel-Ecke Kreuzworträtsel with a crossword puzzle grid.

Das Herz der Briestaube

Militärskizze aus der Vorkriegszeit Von Klaus Hellmut

Ueber den großen, glattacklampten Pfab flangen im Durchgehen die Besätze. Junge Menschen erlernten in Gruppen den Gebrauch der Waffen...

Einfach losdrücken! Unausweichlich! So ein Duell - und eine feindselige Briestaube dabei zu treffen...

Ein Wunder geschah. Am nächsten Morgen bekam Müller III von Unteroffizier...

Basargerecht: 1 Stadt in Südtirol, 4 Eingeborener von Neuseeland, 6 Religion im Orient...

Unter „Mutter“ ohne Zusatz versteht man außerdem: die Treibkraft einer gärenden Milchsäure...

„Wer war der Schicksalssoldat?“ „Müller III, Herr Leutnant!“ „Sortieren!“

„Ein Wunder geschah. Am nächsten Morgen bekam Müller III von Unteroffizier...

Wiese, Al, Unter, Verber, Dan, Heu, Jhd, Kessel, Vetter, Maste, Radel.

Meine Viehschäbume ist das zur Gattung Weiden gehörige Stiefmütterchen.

„Erzählen, Herr Leutnant.“ „Das ist eine feindselige Briestaube, Herr Leutnant. Von erlöschten die drüben am Feldgrabenhaft. Korporalhaft Martin hat sie dort eben gefunden...“

„Aber Müller III war von diesem Vorfall an ein freibeweglicher, ein alter Soldat. Er blieb im Stiefchen und Geretzten weiterhin einer der besten in der Anstaltskompanie.“

Bilderrästel with a drawing of a person and a ladder.

„Und haben Sie über mich mit ihr gesprochen?“ „Wird in wenigen Tagen abgeschlossen. Lassen Sie mir noch ein bißchen Zeit. Ich denke daran.“

„Als die Korporalhaft zur Mittagsstunde magereiter war, begann für Müller III das Nachzerieren. Müller hatte nie Sport geübt...“

„Dann sollte er sich ein Auto kaufen.“ „Dann sollte er sich ein Auto kaufen.“

„Anb... Meister, Schöne... Auf, Dauer... Rabe, Land... Weh, Zeller... Bart, Drad...“

„Eine typische Journalistenbegegnung.“ hatte der Journalist gesagt, als er sich, wenn die bei der Stange steht, kann erlos aus ihr werden.“

„Dann Sturm war über diese Erlöse ihres Schicksals sehr glücklich. Darum jagerte sie mit Marlene über Balle. Darum wünschte sie zu werden.“

„Dann Sturm war über diese Erlöse ihres Schicksals sehr glücklich. Darum jagerte sie mit Marlene über Balle. Darum wünschte sie zu werden.“

„Dann Sturm war über diese Erlöse ihres Schicksals sehr glücklich. Darum jagerte sie mit Marlene über Balle. Darum wünschte sie zu werden.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

„Aber, und bei diesen Überlegungen bekam damals Geduld wieder das männlich Marie, eine Frau wie Marlene sollte nicht rechts noch links sein.“

Spieler der unteren Klassen
 2. Mannschaft: BR. Braunsdorf; Anna-Veina; Veina-Randberg; Heidegene Borussia; Schmidt-Gieb/Sportler; Schmidt-Rauer; BR. Dierrenberg gegen Regen; Franke IV. BR. III.; Freizeitspiele II. - Neumarck III.; Freizeitspiele III. - 99 III.; Götzen II. - Schottner II.; Alttraaf III. gegen Pfiffen I.

Jugend-Spiele:
 A-Jugend: BR. Dierrenberg; BR. gegen Pfiffen; Braunsdorf-VR.; Dierrenberg-Schottner. B-Jugend: 99 - Neumarck; Alttraaf-VR. - Ruaben; 99 gegen Götzen; Franke-Veina; Neumarck gegen Braunsdorf; BR. Dierrenberg - Veina. Schiedsrichter Jugend - Großelma Jugend; Alttraaf Jugend - Pfiffen Jugend.

Ref.-Realgymnasium : Domschule 5:0
 Fortsetzung der Fußballspiele zwischen den Schulen.

Die Spiele zwischen den Merseburger Schulen, von denen jede Woche eins ausgetragen wird, nahmen gestern nachmittags ihren Fortgang. Auf dem Platz des Sportvereins von 1899 fanden sich im Fußball die Mannschaften des Jahrganges 1921 und ferner des Domschulmannschafts und des Ref.-Realgymnasiums gegenüber. Die Domschulmannschaft, die schon das erste Spiel gegen die Ref.-Real-Schule verloren hatten, waren auch hier wieder unterlegen. Durch ihre technische Überlegenheit siegte die Mannschaft des Ref.-Realgymnasiums im durchwegs fairen Kampf mit 5:0, Halbsitz 2:0.

Die Tabelle der Fußballmeisterschaften zwischen den Merseburger Schulen hat nunmehr folgendes Aussehen:

Ref.-Real-Schule	1	1	1	9:2	2:0
Ref.-Realgymnasium	1	1	1	5:0	2:0
Mittelschule	1	1	1	2:0	2:0
Realschule	1	1	1	0:2	0:2
Domschule	2	1	1	2:14	0:4

99 bei T.u.H.C. in Halle
 Damens- und Herrenelf im Hofenpark.
 Nach längerer Pause wird morgen endlich auch 99 Hodepfeil wieder ein Spiel bestreiten. Gegen ihr mit dem T.u.H.C. diejenige halbtägige Elf, deren Spielweise unseren Lesern immer besonders gut lag, da die Halbtäger weniger durch große Härte als durch technisches Überlegenheit Spiel zu Erliegen zu bringen pflegen. So ist auch hier morgen ein interessantes und vor allem faired Spiel zu erwarten, das den „Club“, der seine Elf durch Nachwuchsspieler besonders verjüngt hat, als Sieger sehen dürfte. 99 Elf wird versuchen müssen, das Resultat zu günstiger Weise möglich zu gestalten.

Am Damenspiel sollte größere Ausgeglichenheit der Mannschaften herrschen. Wir glauben, daß hier die Stürmerleistungen den Ausschlag geben werden, und raten den Weisern, im Schlußkreis einflußreicher als im letzten Spiel den Torhüter „anzubringen“. Bleichstich wird es dann ein Sieg.

Bitterfelder Gäste in Zeuna
 Die Bodenmannschaft von Giesheim (Elstertal) Bitterfeld kommt am Sonntag nach Zeuna zum Tennis- und Hodepfeil. Die Gäste wurden am Vorabend vom Merseburger Hodepfeil mit 8:1 sicher abgefegert. Man darf gespannt sein, wie sich die Zeuner mit ihrem Gegner auseinandersetzen. Der Ausgang dieses Spieles läßt die Voraussage über die Spielfärke der Merseburger und Zeuner Mannschaft zu, die sich dann am Sonntag darauf gegenüberstellen.

MSG. 2 - Schwarzweiß Halle 2.
 Nach der Niederlage am vergangenen Sonntag will die 2. Mannschaft des MSG. morgen diese Scharte wieder ausbuchen. Nur wenn sich die Mannschaft von Beginn des Spieles ein ernstlich einstellt, kann dies Vorhaben gelingen. Die Mädchenmannschaft des MSG. hat eine gleiche Elf des Tennis- und Hodepfeil Halle zu Gast. Hier sollten die Merseburgerinnen erfolgreich bleiben.

Bereinsnachrichten
 1861. Sonntag 10^{1/2} Uhr Kampf-Geburtsfeier der Hize Köhler. Alle Mitglieder sind eingeladen.

Turnerjugend im Wettkampf
 Nachdem am letzten Sonntag die Jugendmeisterschaft in den Unterkreisen durchgeführt worden sind, werden am Sonntag die besten Mannschaften der Unterkreise in Halle zusammenkommen, um dort den Kreismeister festzustellen. Der Kreismeister nimmt dann an den Kampfwettkämpfen in Vera teil. Zu jeder Mannschaft gehören fünf Jugendliche.

Deltschmiers Segelflugweltrekord anerkannt
 Ueber 504 Kilometer Langstreckenflug / Kameradschaft für den abgestürzten Flieger.

Die Fédération Aéronautique Internationale (F.A.I.) hat in der Klasse A für Deutschland den Flug Rudolf Deltschmiers am 20. Juni d. J. auf dem Segelflugzeug „D Veina“ von der Wassertrappe nach dem Flugplatz Brunn in der Tiefenholzwiese über 504,2 Kilometer als internationalen Rekord anerkannt. Mit dieser Leistung der Obersten Luftsportkommission des Reichsluftfahrtministeriums die Segelflugleistung Rudolf Deltschmiers die diesem deutschen Segelflug-Pionier gebührende Anerkennung zuerkennen.

Wie erinnerlich, überbot sich die Segelflugleistung während des diesjährigen 16. Rhön-Segelflug-Wettbewerbes Schlag auf Schlag. Kaum hatte Hoffmann eine Streckenleistung von 474 Kilometer erzielt und damit den Weltrekord von Dittmar mit

welche ein Gerät zu bürnen haben und außerdem ein Rollstiel erledigen müssen. Die Kämpfe finden in der Halle des Hall. Turn- und Sportvereins statt.

Nach unserem Merseburger Unterkreis werden der Turn- und Sportverein Zeuna als Sieger vom letzten Sonntag und M.F.B. Merseburgs 1. Mannschaft teilnehmen. Wägen sich die Mannschaften auch in Halle durchsetzen.

375 Kilometer um fast 100 Kilometer überboten, der folgte ihm die belanderte Aufseher ereignete Neubildung, daß der deutsche Segelfluger von der Wassertrappe der Rhön aus am gleichen Tage den Flugplatz in Brunn in der Tiefenholzwiese im Segelflug erreicht hatten, und zwar Bractium. Neumann, Deltschmiers und Steindorf.

Ein tragisches Geschick wollte es, daß Rudolf Deltschmiers beim Rückflug zur Wassertrappe im Schleppland des Motorflugzeuges am 1. Juni d. J. bei Geln in Dapert den Fliegerabsturz fand. Es war ein schmerzliches Zeichen des Gemeinheitsgesetzes im deutschen Luftverkehr, daß die drei genannten Kameraden Deltschmiers von der Anmeldung ihrer Ranglistenkarte als internationaler Rekordzuwächsen ihres toten Kameraden Jurist wurden.

Zwischenrunden um den Handballpokal
 Mitte spielt gegen Südwest in Darmstadt / Gauflag-Spiele werden fortgesetzt

Der folgende Sonntag steht im Zeichen der Zwischenrunden um den Handballpokal. Es werden folgende Treffen zur Durchführung kommen: Bredlau: Schöffen - Zassen; Weilsfeld: Weilsfeld - Niederheim; Hannover: Niederhagen - Waden und in Darmstadt: Südwest - Mitte. Unsere Mittemannschaft konnte im letzten Spiel gegen Hessen in G. er a nicht recht bestreiten. Nach fortgesetzter Überprüfung ist eine Umbelegung der Mannschaft vorzunehmen worden. Weilsfeld bedeutet dieses Treffen unserer Mittemannschaft die schwerste Belastungsprobe im ganzen Pokalwettbewerb überhaupt. Reizt wird es auf dem heißen und gefährlichen Darmstädter Boden nicht werden. Doch man darf volles Vertrauen haben, daß unsere Mannschaft diese schwere Probe nach schärfstem Kampfe die besten Chancen für sich entscheiden wird. In allen bei anderen Treffen ist der Ausgang durchaus ungewiß, namentlich gegen Weilsfeld und Waden das größere Vertrauen genen.

Nun steht in Terminfolge die in kommen, werden die Gauflag-Mittelspiele fortgesetzt. Es treffen zusammen:

Wittorf-VR. Weilsfelds und Wartburg-Giesbach.

Die Weilsfelder sind wieder hart im Rennen. Der Sturm unter Führung von Ruch und dem talentierten Spieler ist wieder eine recht gefährliche Waffe geworden. Die Kaiserliche hat in Hammeritz, dem ehemaligen Wobden, eine wertvolle Stütze erhalten und Rückwärts hat gezeigt, daß er auch im Tor fast vollwertig erleben kann. Da nun die Wartburgente nach ihrem glänzenden Start eine Kräfte durchlassen und nicht mehr so durchschlagend sein dürfte, die mit einem Siege der Weilsfelder zu rechnen ist.

Kuners-Deffau - T.S. Gera

Ist eine Paarung, die einen recht interessanten Verlauf nehmen dürfte. Die Kunersdeute sind zur Zeit in feiner Form und die T.S. hat gegen VR. Wapdenburg überaus gut abgespielt. Kuners dürfte nach schärfstem Kampfe nur knapp zu einem Siege kommen.

Geiselsdorf: In der Staffel A dürfte es an der Reihenfolge zwischen

Giebelschmied T.S. und VR. 96

zu einem spannenden Kampfe kommen. Die VR. haben am Vorabend gegen Weilsfeld nicht sehr gute Leistungen gezeigt, sondern mit einem ausgleichenden Kampfspiel aufwarten. 96 wiederum vor gegen Giebels ebenfalls in großer Form und dürfte ein Resultat erzielen. Für beide Mannschaften geht es darum, den Aufstieg in Bader-Deffau herbeizuführen. Der Ausgang ist hier durchaus offen und wird in erster Linie von der Tagesform der beiden Mannschaften bestimmt werden. Die Weilsfelder guten Entschlossenheit dürfte eine reiche Tüte bringen, zumal sie die Hintermannschaften beiderseits nicht schon genug erleben. Der Ausgang ist durchaus ungewiß.

T.S. Diernis und S.V. Weile

treffen bereits am Vormittag zusammen. Nach den

teilweise recht unglücklichen Spielen der Beileute dürfte diesen hier eine Chance gegeben sein, ihr Konto etwas zu verbessern. Die Semmer brachten zwar das Resultat fertig, in Unteröbigen ein Unentschieden zu erzielen, doch glauben wir zunächst nicht daran, daß es auch zu einem Zierfolge gegen Weils kommen wird.

T.S. Unteröbigen - Reichsbahn T.S.

In Unteröbigen flücht einen hochinteressanten und hart verteidigten Kampfe. Die Reichsbahn ist es, schiedlich an die Spitze zu treten. Beide haben gegen Schwabig überaus starke Leistungen erbracht. In Unteröbigen hat es bisher noch keine belandende Mannschaft fertig gebracht, die Schwabiger zu schlagen und da die Reichsbahn zur Zeit eine Schwachperiode hat, muß man den Unteröbigen hier die besseren Chancen einräumen.

Schwabig - Wader

ist unentschieden geblieben, dürfte wieder abgelehrt werden.

In Staffel B sind alle Mannschaften beschäftigt und hart verteidigt das Programm. T.S. 96 Weilsfeld - T.S. 22 Großhans; Neptun Weilsfeld - Nahn Zeil; T.S. Gera - T.S. Weilsfeld 96; T.S. Gera - T.S. Weilsfeld 96; T.S. Gera - T.S. Weilsfeld 96.

Es um die weitere Führung, wobei der Ausgang durchaus offen erscheint. Nahn müßte gewinnen können. In Gera hat 96 noch nicht gewonnen. So Reichen in einem Siege kommen wird ist ungewiß. Kritische konnte in Weilsfeld zwei Punkte erringen.

1. Kreisfinale. Hier steht es eine Reihe Nachholspiele. In Staffel A dürfte der Ausgang zwischen Giebels und Schwabig offen sein. Staffel B rich Positionskämpfe zwischen 96 und T.S. 22 und T.S. Großhans - T.S. Jöhren. Bei der Überwachtheit dieser Mannschaften dürfte es nur wenige Ergebnisse geben. Staffel C bringt: T.S. Wader gegen Weilsfeld Merseburg. Hier hat Wader bessere Chancen.

2. Kreisfinale. In Staffel B wird T.S. Kaudorf gegen den Tabellenführer VR. Zeelen nicht bleiben können. - T.S. Weilsfeld dürfte gegen T.S. Torga die Oberhand behalten. Staffel C führt vor: T.S. Wader gegen VR. Merseburg und Weilsfeld - 99 Merseburg. Borussia - T.S. Gera. Die Weilsfelder dürften drei einen glatten Sieg landen.

Italiens Radfahrer beschloßen: Keine Teilnahme an der Tour de France.

Der Italienische Radfahrer-Verband hielt in Rom eine Tagung ab. Nach den vom Italienischen Olympischen Komitee ausgegebenen Richtlinien hinsichtlich des Sportvertrags mit den Sanzioniändern wurde beschloßen, weder die Tour de France 1936 noch die großen Etappenrennen in Spanien zu beschließen. Tagungen werden sich die Italiener an

der Schweizer Rundfahrt beteiligen und eine Erwiderung der Beziehungen zu Deutschland und Ungarn anstreben. Eingehend wurden die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele 1936 in Berlin besprochen.

Diesmal war Lerdon besser Jechter
 beim Olympia-Wettkampf in Frankfurt.

Vor zahlreichen Zuschauern wurden am Donnerstag die Schwimmkämpfe im Rahmen der Olympischen Wettkämpfe der deutschen Jechter im Regen-Eingelassen ausgetragen. Darin und erbitterte Kämpfe gab es und es dauerte Stunden bis hin in der Spitzengasse einen Sieg errang Lerdon. Gier, Nötze und Holmann waren fast gleichwertig. Um den ersten Platz des Dezenturniers müßte sogar ein Entscheidungsdurchführung werden, da Lerdon und Gier mit je 9 Siegen gleich lagen. Im Endkampf war dann Lerdon mit 3:1 erfolgreich und sicherte sich den ersten Platz. Ergebnis: 1. Lerdon, Frankfurt a. M., 9 Siege; 2. Gier, 2 Siege; 3. Gier, 2 Siege; 4. Gier, 2 Siege; 5. Gier, 2 Siege; 6. Gier, 2 Siege; 7. Gier, 2 Siege; 8. Gier, 2 Siege; 9. Gier, 2 Siege; 10. Gier, 2 Siege.

Rickard Durance ist da

Rickard Durance hat als erster der Olympischen amerikanischen Schwimmkämpfe deutschen Boden betreten. Der junge Amerikaner will möglichst schnell und sich in kommenden Monaten in München heim und als Startmann der 3. Olympischen Wettkämpfe in Deutschland vor der Winter-Olympiade aufzutreten, zu betreiben. Sogar erkannt hat, als er hörte, daß in Deutschland schon Schwimmer gefahren ist, am Sonntag schon die ersten Wettkämpfe stattfinden.

Sie schwimmen wieder Weltrekorde
 in Flüssen waren die Amerikaner nicht mehr müde.

Die amerikanischen Schwimmer Peter Goghan und Bradenton hatten am Donnerstag im australischen King-Albert-Bad in Flouca. Trotz ihrer vielen vorangehenden Siege warnten sie mit großem Erfolg bei den ersten beiden Weltrekorde, die in Deutschland vor der Winter-Olympiade aufzutreten, zu betreiben. Sogar erkannt hat, als er hörte, daß in Deutschland schon Schwimmer gefahren ist, am Sonntag schon die ersten Wettkämpfe stattfinden.

500 Mark und Fußballpokal
 Ein neues Reichsamt der Berliner Fußballer.

Berliner Fußballmannschaften können den schweren Pokalpokal für Reichsamt der Berliner Fußballer zu führen haben. Der neue Pokal, keine Einnahmen und finanzielle Vorteile erlöschenden Vereinsbeiträge, wie sie in den meisten früheren Pokalen waren, wird durch den Reichsamt Fußball des Reiches, Reichsamt Fußball, ein einmalig in seine „Tafeln“ garantiert, um zu helfen. Nach dem Bundespokal in Königsberg erstellte man den nun fertig gestellten Pokal mit einer Zehnde von 500 RM, und ist nach Fußballer für eine überaus glückliche Fußballmannschaft. Nach der Pokal kommen erbt eine Unterhaltung in Höhe von 500 RM, zur Förderung seiner Jugendmannschaften.

Bisher spielte er in der „Vierte“
 Und nun kämpft er repräsentativ.

Es ist eine selbstverständliche Gewissheit, daß Fußballspieler für repräsentative Kämpfe nur aus einer ersten Mannschaft gewonnen werden. Aber nunmehr gibt es auch in der Reichsamt Fußball einen Sonderfall, der einmalig sein dürfte. Für das repräsentative Fußballspiel einer Hamburger Fußballmannschaft gegen Merseburg in von Sportler-Rundfunk ein Spieler der vierten (1. Mannschaft) des Hamburger Sportvereins ausgewählt worden. In einer Vereinsmannschaft war dieser Spieler bisher Reichsamt Fußball oder will einen guten Vertreter aus dem Nachwuchsliste machen! Nebenbei sei noch die, wie wichtig Lehrkräfte für junge Spieler sind, die von ihrem Beruf nur noch nicht abtreten wurden!

Bei großer Kälte guter Start, nimmst Du Olexol 6 zur Fahrt!

„OLEX“ DEUTSCHE BENZIN UND PETROLEUM-GESELLSCHAFT M. B. H.

4-Pfundsammlung am Montag!

Die nächste Pfundsammlung wird bereits am Montag und Dienstag durchgeführt, da der Bußtag als Sammeltag ausfällt.

Hausfrauen, haltet die gefüllten Pfundtüten bereit!

Regelung des Rasseproblems

Staatssekretär Studer erklärt die Verordnungen

Vor Vertretern der Presse erläuterte gestern Staatssekretär Studer im Reichsinnenministerium...

Die Nürnberger Gesetze und ihre Ausführungsverordnungen beruhen auf der Erkenntnis, daß ein blutmäßig gesundes Volk...

Der Reichsbürgerbrief wird nicht ohne weiteres, sondern durch einen staatlichen Behördenakt erworben...

Der jüdischen Gemeinschaft wird ihr Eigenes in den geistlich besessenen Gemeinden gewährleistet...

Die Verordnung bringt die endgültige Regelung der Judenbürgerfrage...

Die beiden Ausführungsverordnungen regeln ferner die Stellung der deutsch-jüdischen Mischlinge...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehebinderei wegen jüdischen Mischlingses sind durch § 1 des Gesetzes...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Die Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen Staatsangehörigen jüdischen Mischlingen...

Wer erhält den Reichsbürgerbrief?

Die Ausführungsverordnungen zu den Nürnberger Gesetzen veröffentlicht / Großzügige Regelung

Das Reichsgesetzblatt vom 14. November 1935 veröffentlicht die erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz...

Erreichung der Altersgrenze wird ihr Rücksicht nach den letzten rubegehaltstäufigen Dienstjahren nun berechnet...

1. Jüdische Beamte sind dem Reichsinnenministerium zu melden...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

1. Jüdische Beamte sind dem Reichsinnenministerium zu melden...



Schutz des deutschen Blutes

Auf Grund des § 6 des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes...

1. Staatsangehörige sind die deutschen Staatsangehörigen im Sinne des Reichsbürgergesetzes...

2. Wer jüdischer Mischling ist, bestimmt § 2 Abs. 2 der ersten Verordnung...

3. Wer Jude ist, bestimmt § 5 der gleichen Verordnung...

Zu den nach § 1 des Gesetzes verbotenen Eheschließungen gehören...

1. Staatsangehörige jüdische Mischlinge mit zwei vollständigen Großeltern...

2. Bei der Entscheidung sind insbesondere zu berücksichtigen die körperlichen, seelischen und charakterlichen Eigenschaften...

3. Der Antrag auf Genehmigung ist bei der höheren Verwaltungsbehörde zu stellen...

durch §§ 2 bis 4 dieser Verordnung ershöpft geregelt.

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

1. Die Richtigkeit einer entgegen dem § 1 des Gesetzes...

2. Für Ehe, die entgegen dem § 4, 4 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein...

Nach keine gemeinsame Antwort der Sanctionsmächte an Italien.

In der Frage der Beantwortung der italienischen Note vom 11. November hat man in unstillen Pariser Kreisen keine Aussicht in den letzten Tagen vollauf gedeutet. Die es zu Beginn der Woche, daß keine Einzel-

Das Tragen von Orden und Ehrenzeichen Ausführungen zum Ordensgesetz befeitigen Zweifelsfragen und bringen Rechtsklarheit

Der Reichsminister des Innern hat mit Zustimmung des Führers und Reichsjustizers eine umfangreiche Ausfertigung zum Ordensgesetz erlassen, die am 18. November 1935 veröffentlicht worden ist. Sie ist dazu bestimmt, die auf dem Gebiete des Tragens von Orden und Ehrenzeichen bestehenden jahrelangen Zweifelsfragen zu befeitigen und den Kreis der zum Tragen zugelassenen Orden und Ehrenzeichen sowie die Voraussetzungen der Zulassung ihres Tragens genau festzulegen. Damit dient sie zugleich dem Zweck, den rechtmäßigen Inhabern anerkannter Orden und Ehrenzeichen den gehörenden rechtlichen Schutz zu gewährleisten und unbefugten Erwerbungen über wirksam entgegenzutreten. Über den Fortschritt der Ausführungserordnung zum Ordensgesetz sind die ordnungsmäßigen Stellen, die sich nach dem Ordensgesetz zum Tragen von Orden und Ehrenzeichen berechtigt sind, über 15. Mai 1935 in Kenntnis gesetzt worden.

Die von der Regierung eines ehemals verbündeten Landes verliehenen Kriegserinnerungsmedaillen, die von den Inhabern des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und Kriegsteilnehmer ohne besondere Genehmigung getragen werden. Für andere Belohnungen ist zum Tragen der Medaille die Genehmigung des Führers und Reichsjustizers erforderlich. Es wird nur beim Nachweis besonderer Verdienste des Beliehenen um das ehemals verbündete Land erteilt. Die von einer Landesregierung oder mit ihrer Genehmigung sowie die von einem ehemaligen Landesherren verliehenen Orden und Ehrenzeichen dürfen nicht getragen werden, als sie bis zum Inkrafttreten der Verordnung verliehen worden sind. Damit ist, soweit in der Verordnung nicht Ausnahmen ausdrücklich zugelassen worden sind, ausgeschlossen, daß weitere Orden und Ehrenzeichen von den Stellen nicht mehr erteilt werden dürfen.

Die Verordnungen über das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, das Sport-Ehrenzeichen und die Auszeichnungen für die Erzeugung von Reichsgeld als Lebensgefahr. Sie fügen die Bestimmungen über das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, das Sport-Ehrenzeichen und die Auszeichnungen für die Erzeugung von Reichsgeld als Lebensgefahr. Sie fügen die Bestimmungen über das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, das Sport-Ehrenzeichen und die Auszeichnungen für die Erzeugung von Reichsgeld als Lebensgefahr.

Ein- und Ausfuhr von Kriegserzeugnissen ist gesetzlich geregelt

Im Reichsgesetzblatt Nr. 125 erscheint ein Gesetz über die Ein- und Ausfuhr von Kriegserzeugnissen. Das Gesetz bestimmt, daß alle mit besonderer Erlaubnis des Reichsministeriums für Aus- und Einfuhrbewilligung im Zusammenhang mit dem Kriegserzeugnisgesetz erlassenen Verordnungen, die die Ein- und Ausfuhr von Kriegserzeugnissen betreffen, auch für die Einfuhr von Kriegserzeugnissen gelten. Die Bestimmungen des Gesetzes werden mit erheblichen Strafen bedroht.

Die durch das neue Gesetz geschaffene Regelung der Aus- und Einfuhr von Kriegserzeugnissen ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftspolitik. Sie dient der Sicherung der Wirtschaft und der Bekämpfung der Inflation. Die Bestimmungen des Gesetzes werden mit erheblichen Strafen bedroht.

Reichs-Feuerwehr-Ehrenzeichen

Die Verordnung enthält ferner Bestimmungen über das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, das Sport-Ehrenzeichen und die Auszeichnungen für die Erzeugung von Reichsgeld als Lebensgefahr. Sie fügen die Bestimmungen über das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, das Sport-Ehrenzeichen und die Auszeichnungen für die Erzeugung von Reichsgeld als Lebensgefahr.

Gewerbsmäßige Vermittlung unterlag

Die gewerblich oder geschäftsmäßige Vermittlung der Verleihung von Orden und Ehrenzeichen wird unterlag. Unter Strafeandrohung wird angeordnet, daß derjenige, der Orden und Ehrenzeichen fälschlich, die fälschlich herbeigeführt, oder gegen Bestimmung eines ordnungsmäßigen Ausweises an Privatpersonen auszugeben darf. Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen wird mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Reichsmark bestraft.

Die drei Rinkels trennen sich

„Charlie“ macht sich selbständig. Die berühmteste Clowns der Welt, die drei Rinkels, gehen auseinander! Sie werden sich nach Ablauf ihres jetzigen Kontraktes trennen. Charlie will mit einer eigenen Nummer reisen. Er wird seinen vier Kindern ein besonderes Entgelt einräumen: die „Charlie-Rinkels-Reste“. Alle übrigen Rinkels bleiben zusammen. Der Grund der Trennung soll darin zu liegen sein, daß die Familie der Rinkels sich nicht mehr einig über die weitere Zukunft der Rinkels ist.

Die Ehrenzeichen der NSDAP

Von den bei der Aufstellung angeführten Orden und Ehrenzeichen an erster Stelle stehen die Ehrenzeichen des Führers und Reichsjustizers. Die Ehrenzeichen des Führers und Reichsjustizers sind die Ehrenzeichen des Führers und Reichsjustizers. Die Ehrenzeichen des Führers und Reichsjustizers sind die Ehrenzeichen des Führers und Reichsjustizers.

Festsetzung der Preise für Brennerer

Die bekannte französische Brennerer-Produktion wird durch die Festsetzung der Preise für Brennerer reguliert. Die Brennerer liegen in Frankreich in der Nähe von Grenoble am Fuß eines Berges, dessen Felsen stellenweise weit über den darunter liegenden Berg und die umliegenden Berge ragen. Die Brennerer sind seit Jahrhunderten ein wichtiger Teil der französischen Wirtschaft. Die Festsetzung der Preise für Brennerer wird durch die Festsetzung der Preise für Brennerer reguliert.

Die Festsetzung der Preise für Brennerer wird durch die Festsetzung der Preise für Brennerer reguliert. Die Brennerer liegen in Frankreich in der Nähe von Grenoble am Fuß eines Berges, dessen Felsen stellenweise weit über den darunter liegenden Berg und die umliegenden Berge ragen. Die Brennerer sind seit Jahrhunderten ein wichtiger Teil der französischen Wirtschaft. Die Festsetzung der Preise für Brennerer wird durch die Festsetzung der Preise für Brennerer reguliert.

Anlage gegen Vera Strech erhoben

Die Beschuldigten haben gegen Vera Strech, die am Dienstag in einem Leipziger Volksgericht vor Gericht stand, eine Anklage erhoben. Die Anklage lautet auf Verleumdung. Die Beschuldigten behaupten, dass Vera Strech in einem Artikel in der Zeitung „Der Arbeiter“ behauptet habe, dass sie eine Kollaborantin sei.

Strafe für jüdischen Aktivistenvorwurf

Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig hat einen Mann wegen Verleumdung eines jüdischen Aktivistenvorwurfs zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. Der Mann hatte behauptet, dass ein jüdischer Aktivist in Leipzig eine antisemitische Rede gehalten habe.

Staat für das gefamte Reichsbild aufgestellt

Der Staat hat für das gefamte Reichsbild aufgestellt. Die Reichsbildung ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur. Die Reichsbildung ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur. Die Reichsbildung ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur.

Der Haupttreffer der Preussisch-Brandenburgischen Lotterie

Der Haupttreffer der Preussisch-Brandenburgischen Lotterie beträgt 100.000 Reichsmark. Die Lotterie wird durch die Lotterieverwaltung in Berlin durchgeführt. Die Lotterie wird durch die Lotterieverwaltung in Berlin durchgeführt.

Advertisement for ROTBART MONDEXTRA wine. The text reads: „Gut raflert... ROTBART... MONDEXTRA... gut gekaut!“. It features a logo with a crown and the name ROTBART.

Reich beim Preisfall

Das Reich hat beim Preisfall Maßnahmen ergriffen. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken.

Der Sagenreicher Wilhelm Kantsch

Der Sagenreicher Wilhelm Kantsch ist ein bekannter Schriftsteller. Er hat viele Bücher über die Sagen der deutschen Völker geschrieben. Er hat viele Bücher über die Sagen der deutschen Völker geschrieben.

Ein neues Zeitschriftenwunder

Ein neues Zeitschriftenwunder ist in der Welt erschienen. Die Zeitschrift ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur. Die Zeitschrift ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur.

Reich beim Preisfall

Das Reich hat beim Preisfall Maßnahmen ergriffen. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken.

Reich beim Preisfall

Das Reich hat beim Preisfall Maßnahmen ergriffen. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken.

Reich beim Preisfall

Das Reich hat beim Preisfall Maßnahmen ergriffen. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken.

Reich beim Preisfall

Das Reich hat beim Preisfall Maßnahmen ergriffen. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken.

Reich beim Preisfall

Das Reich hat beim Preisfall Maßnahmen ergriffen. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu senken.

Familien-Nachrichten
aus anderen Blättern entnommen

Merseburg
Kettner Paul Beyer, 70 Jahre, Beerbigung 16. 11. 35., 15 Uhr, Altenburger Friedhof.

Saale
Wittichhulshofmeister L. R. Albert Steber, Trauerfeier 18. 11. 35., 14 Uhr, große Kapelle, Vertranenfriedhof.
Ema Entlein, 28 Jahre, Fabrikdirektor L. R. Gustav Adolf Kottel, 79 Jahre, Trauerfeier 18. 11. 35., 15 Uhr, große Kapelle, Vertranenfriedhof.

Ummendorf
Richard Behrend, 88 Jahre, Beerbigung 18. 11. 35.

Halle
Julius Reichmuth, 60 Jahre.

Wäschemangeln
elektrisch-automatisch
Heilmangeln
neu und gebraucht liefert
Gustav Forßbohm
Höllinger Wäschemangeln Halle-Tel. 759

Lest das MT.

Miele
Motor-Fahrrad
Modell 1935
98 ccm

Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land.
Es haben in den Fahrradhandlungen
Mielewerke A.G. Görlitz/West.

Miele-Fabrikate
stets am Lager.

Emil Schütze
Inhaber: A. Giesler
Sangerhausen, Aschersleben
Eisleben
Merseburg, Entenplan 9.

Zuderrüben-Kraut
verkauft
Kittergut Tragarth
Weg der 130000

Bruchleidende
tragen das seit mehr als
20 Jahren erprobte
Spranzband
D. R. P. 342 188

best. Gummiband, elast. Feder, ohne Schnürriemen, trotzdem selbstständig verwendbar.
Miele-Verfahren ist bewährt und spritzt auch bei Fesseln und Klößen.

Merseburg, „Müllers Hotel“, am Dienstag, 19. November 13.30-14.30 Uhr
Der Erfinder und alleinige Inhaber:
Herman Spranz, Hainstraße 2 (Hainstr.)

Pyrazimmine
Büffel, Kredenz
Anzugfisch, vier Stühle
283,-

Auf Wunsch Teilzahlung

Lufmann & S.
Inh.: Paul Sommer
Halle, Große Ulrichstraße 31
u. Große Ulrichstraße 31

Anker
Nähmaschinen
ANKER-WERKE
PILSEN

Victoria, Phönix-Nähmaschinen
Auch auf Ratenzahlung
Stiekkursus kostenlos
Max Schneider
Mechanikermeister
Schmale Str. 19 — Ruf 2479

Spielwaren

Burgen
S.A.-Helme
Soldaten
Kanonen
Tanks
Flugzeuge

Puppen
Puppenwagen
Stubenwagen
Erstlingsbabys
Puppenstuben
Kaufläden

Laubsäge- und Werkzeugkasten, Eisenbahnen
Märklin-, Stabil-, Dux-, Heller-Stahlbaukasten
Kino — Dampfmaschinen — Modelle

Letzte Neuheiten — in reicher Auswahl

SPORTHAUS
Hans Käther
MERSEBURG, * GOTTHARDSTR. 27

Angezahlte Spielwaren werden gern bis Weihnachten zurückgestellt!

Dieze Wertmarke
ist das Kennzeichen der aus
deutschen Holzern gefertigten,
vorbildlich istönen und
wohlfeilen

Wohnstoff-Möbel

Wir haben für den hiesigen
Bezirk den Alleinverkauf

EINRICHTUNGSHAUS
MARTICK-HALLE
AM ALTEN MARKT • GEGR. 1839

Nehmen Sie bei Ihren Einkäufen stets
Bezug auf das Merseburger Tageblatt

Firt
starke
Figuren

Kleider und Mäntel
modern, gut
preiswert!

Leipzig

Modernes Kleid aus Kunstschleiden, Borken-Cloque mit Absatis, sehr gute Qualität, für starke Damen, Kneel und Jackett bis an a. stumpf verarbeitet, in modernen Farben und großen Weiten. RM. 29.75

Jugendliches Kleid für vollschöne Damen, aus gutem kunstseidenem Flanisol, in modernen Herbstfarben, in großen Weiten. RM. 16.75

Modernes Kleid für vollschöne Damen, aus gutem kunstseidenem Reversible, kleidsame neue Farben, in großen Weiten. RM. 24.75

Möbelstoffe

in
Schaufenster

130 cm breit
guter Woll-Moquette
per Meter RM. 7.30

werden nicht oft gekauft, sie sollen lange im Gebrauch bleiben. Deshalb kaufen Sie den Bezug für Ihren Sessel, Sofa oder Stuhl bei Spezialisten. Jahrzehntelange Erfahrung und praktische Kenntnis am Webstuhl setzen uns die Lage, Sie richtig zu beraten. Ob für eine ältere Einrichtung oder moderne Räume, wir machen Ihnen stilgerechte, farbenreiche, richtige Vorschläge.

Arnold & Troitzsch
Halle (Saale) Große Ulrichstraße

Plattspiele am Sonntag

Sonne	4.00 5.30 8.10	Pygmalion
Centrum	4.00 5.15 8.30	Ich war Jod Mortimer
Union	4.00 5.10 8.20	Im Schatten des goldenen Löwen (Weihnachten)

Sonntag 2 Uhr:
Große Jugendveranstaltung

Schützenhaus
nächsten Sonntag nachmittag
Unterhaltungskonzert
ab 7.30 Uhr: Tanz

Zum Haben Schtopan
Sonntag ab 18 Uhr
Der beliebte Hausball
Rüde und Keller befens.
Wilhelm Röttersich

Neue Gänsefedern
mit Daunen ungerissen, doppelt gereinigt
Federn mit Daunen 2.20, Halbdaunen 3 u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 6.25, allert. 6.25, in Volltaunen 7 u. 8,-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie, Vers. geg. Nachn. ab 5 Pf. portofrei. Pakette mit Garantie billigst. Nichtfall, auf m. Kosten zurück.

Willy Mantelwoll, Gänsefedern, Neutreiben 84 (Oderbr.)
Attestes und größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Odebruchs, Gez. 1852

Achenbach-Garagen

Schuppen
Jagdhitfen
Fahrradständer
feuerresist und zerlegbar aus Stahlblech oder Beton

Gebr. Achenbach, (am D. H. Weidens. Sieg, Postfach 137.

Lichtspielhaus „Sonne“

Das wird wieder eine Freude!

Mittwoch (Bußtag)
nachmittags 2 Uhr u.
nachmittags 7 Uhr
finden bei uns wieder zwei wunderhübsche
Märchen-Vorstellungen

Liebe Kinder!
Ihr habt den ganz neuen Tonfilm
„Der gestiefelte Kater“
und noch dazu
„Hampelmann's Traumfabrik“

Den Kater-Preis hat müßig für sich, was der ansehnlich und wie er den bösen Menschenaffen bejagt.
Vorverkauf, ab Sonnabend, im Vertriebsbüro
Abolf-Hilfer Straße

RENNFORTH

POLAR
WINTERAUTOBEL
LEICHTKRÜSSIG HOCHSCHNIEFERFÄHIG SPARSAM
C.W. PABST-HALLE-SAALE
WINTERAUSBEHÖRUNG U. CHEMISCHE FABRIK GEBÄUDE

Vorteilhafter Mantel, gute Marengo-Qualität mit modernem Halsbündel aus gefärbtem schen Marmor, auf kunstseidenem Serge gefüttert, halb gesteppt, große Weiten und Längen. RM. 46.50

Eleganter Damenmantel aus gutem Bouclé, mit großem Schalkragen aus südamerikanisch. Stunks, ganz auf kunstseidenem Morocain gefüttert, halb gesteppt, große Weiten und Längen. RM. 54,-

Moderner Mantel aus gutem Bouclé, großem Halsbündel aus Alaska- oder Slate-Lamm, ganz auf kunstseidenem Fuder, halb gesteppt, große Weiten und Längen. RM. 34.50

34.50 46.50 54,-

ALTHOFF